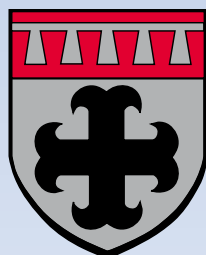


Gemeindebuet

Informationensblad

vun der Gemeng BECH

84 / 2010



Bech
Altrier
Blumenthal
Geyershof
Graulinster
Hemstal
Hersberg
Kobenbour
Rippig
Zittig



FEBRUAR 2010

Heures d'ouverture de l'administration communale Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag/Lundi:	8.00 – 12.00	<u>après-midi fermé au public</u>
Dienstag bis Freitag:	8.00 – 12.00	13.00 – 17.00
Mardi à Vendredi:		
Donnerstag/Jeudi:	8.00 – 12.00	13.00 – 19.00

Numéros téléphoniques utiles : Nützliche Telefonnummern :

Administration communale:

Central tél. :	790 168-1
Secrétariat :	790 168-20
Recette:	790 168-21
Fax :	790 674
E-mail :	bech@pt.lu
Internet :	www.bech.lu
Service technique :	790 672
Fax :	799 460

Collège échevinal :

Edmond Schintgen, bourgmestre:	790 190
Marc Pitzen, échevin:	799 626
Camille Kohn, échevin :	790 484

Ecoles et cantine:

Primaire Berbourg :	71 93 63-1	-
Préscolaire Bech :	790 419	
Préscolaire Altrier:	790 730	
Précoce Hemstal :	790 820	
Maison Relais Rénert:	71 93 63 51	

Urgences et services sociaux:

Pompjéen Consdorf:	79 90 86
Appel de secours :	112
Police-urgence :	113
Brigade de Police Junglinster:	24 474-200
Brigade de Police Echternach:	24 472-500
Assistance sociale :	72 03 02-208
Secher doheem (téléalarme)	26 32 66
Hëllef doheem :	72 73 88
Aide familiale :	40 49 49

Winterfrost



Es tut sich was.

Das Jahr 2010 fängt eisig an. Krise wohin man sieht...oder soll man sagen wo man sie sehen will. Auf kommunaler Ebene werden wir versuchen dagegen zu steuern.

Viele Projekte stehen bevor, einige beginnen bald, andere werden hoffentlich noch in diesem Jahr beendet werden und einige sind glücklicherweise noch kurz vor Jahresende abgeschlossen und beendet worden.

Das langersehnte, und endlich realisierte Projekt, die Wasserleitung von Altrier zum Grassebiarg, nach Bech und zur Becher Gare zu verlegen und gleichzeitig die Straße zu erneuern, konnte noch kurz vor der jährlichen Winterpause im Bausektor abgeschlossen werden und der Bitumenbelag für die Fahrbahn aufgetragen und somit für den Verkehr endlich wieder frei gegeben werden. Da die Arbeiten an der Kreuzung Bech-Consdorf nicht sonderlich schnell voranschreiten, dürfte die Öffnung des Becher Wee für manchen Bürger eine wesentliche Erleichterung bedeuten.

Unsere Kinderbetreuungsstruktur der „Becher Kannerkichen“ hat ihre Türen in Hanner Bra endgültig geschlossen und ist in die Maison Relais Renert nach Berburg umgezogen. Sämtliche Betreuer wurden in der, von der Caritas betreuten Struktur in Berburg, übernommen. In einer kleinen Feierstunde wurden den freiwilligen Helfern für ihre langjährige Arbeit gedankt. (siehe auch Artikel von Romain Welter auf Seite 24 des Gemeindebuet). Gleichzeitig mit der Eröffnung der Maison Relais in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Manternach, wurden die zusätzlichen Schulsäle im ersten Stockwerk für den 2.ten Zyklus der Ecole Fondamentale in Betrieb genommen. Somit wurden andere

Säle in der „alten“ Schule wieder frei, so dass unter anderem, die seit langem geplante Schulbibliothek endlich realisiert werden kann. In Planung ist auch ein Kleinkind gerechter Spielplatz vor der Maison Relais. Dieser soll im Lauf des Frühjahrs gemeinsam mit den Eltern der Kinder errichtet werden.

In Hemstal konnte noch rechtzeitig vor den obligaten Weihnachtsferien im Bausektor das Regenüberlaufbecken von der Firma ELENZ fertiggestellt werden. Die technische Installation, durch die Firma ZAHNEN, wird im Frühjahr beendet. Es gilt jetzt den letzten Teil dieses „Mammut“-Projektes in Angriff zu nehmen. Die Arbeiten zum Verlegen des Abwasserkollektors von Rippig nach Hemstal, welche bereits an die Firma KUHN S.A. vergeben wurden, werden bald beginnen und voraussichtlich im späten Herbst beendet sein.

Das Verlegen des Abwasserkollektors samt Wasserleitung in der rue Marscherwald in Graulinster ist, trotz mannigfaltigen Unannehmlichkeiten für die Betroffenen Anwohner, bis auf die Hausanschlüsse und den definitiven Straßenbelag, abgeschlossen worden.

Bereits im Oktober konnten über 650 junge und ältere Wanderfreunde über den neu angelegten „Kannerwanderwee“ die Natur erleben (siehe auch Artikel von Romain Welter auf Seite 26). Von vielen freiwilligen Helfern des Mickey-Maus Club wurden die 13 Stationen in ihrer Freizeit aufgestellt und können jetzt gemeinsam mit Kindern bewandert und somit die Natur unserer Gegend erkundet werden. Dieser Kinderwanderweg, übrigens der erste in unserem Land, wird im Laufe des Frühjahrs offiziell eingeweiht und wird sicherlich ein Aushängeschild für unsere Gemeinde werden. Somit ist unsere Gemeinde, auf Initiative eines Vereins, um eine Attraktion reicher geworden, welche sicherlich auch dem Standort Becher Gare in Zukunft dienlich sein wird.

Ganz unerfreuliche Nachrichten kommen von dem Umbau an dem alten Gebäude des Wirtshauses auf

der Becher Gare. Da uns das verantwortliche Architektenbüro nicht über den realen Zustand des Daches und der Decke richtig informierte, sehen wir uns nun gezwungen, beides (Dach und Decke) komplett zu erneuern. Beides war überhaupt nicht im ursprünglichen Kostenvoranschlag vorgesehen! Zusätzlich müssen nicht vorgesehene Entfeuchtungsmaßnahmen im Keller vorgenommen werden. Zusätzliche Ausgaben für die nicht geplante Außenanlage werden noch hinzu kommen. Somit wird sich der ursprüngliche Gestehtungspreis wesentlich erhöhen und zeitlich wird sich das ganze Projekt verschieben!

Positive Nachrichten kommen allerdings aus Junglinster. Die Arbeiten zum Bau des Recyclingcenter, gemeinsam mit den Gemeinden Junglinster, Berdorf, Consdorf und Waldbillig, haben begonnen und sind trotz ungünstigem Wetter fortgesetzt worden, wie die Fotos vom 28. Januar 2010 auf Seite 18 beweisen.

Reges Interesse kannte die inoffizielle Informationsversammlung über den überarbeiteten PAG unserer Gemeinde. In dieser Versammlung wurde von unserem Planungsbüro die wesentlichen Strategien für die Raumplanung unserer Gemeinde vorgestellt (siehe Seite 25).



Die Feierlichkeiten zur 100. Jahrfest des Schanzer Veräinsbau war von der Vereinsentente mit der Unterstützung der Gemeinde organisiert und durchgeführt worden. Eine kurze Aufarbeitung der Geschichte des ehemaligen Lokalvereinsbau und des heutigen Vereins-saals hat die Geschichte unserer Gemeinde bereichert. (Titelbild des Gemeindebuet)

Der Schöffenrat

Januar 2010

LEITARTIKEL



GEMEINDERATS- SITZUNG

28. Oktober 2009

Anwesend: SCHINTGEN Edmond, Bürgermeister; PITZEN Marc und KOHN Camille, Schöffen; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, WEBER Jean, Räte; KRING Alain, Sekretär.

Tagesordnung

1. Berichte der letzten Sitzung.
2. Kultur- und Hauungsplan des Jahres 2010
3. Genehmigung eines Kostenvoranschlages der Forstverwaltung zum Bau eines Waldweges im Ort genannt „Buchholz“
4. Genehmigung einer Abrechnung der Ackerbauverwaltung für die Instandsetzung der Feldwege „Willibrordsbuer“ und „Op Huestert“
5. Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer des Jahres 2010
6. Genehmigung von notariellen Urkunden
7. Genehmigung von Abrechnungen von außergewöhnlichen Arbeiten
8. Genehmigung eines Zusatzkredites für die Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus
9. Modification budgétaire
10. Aufnahme der Gemeinden Echternach, Befort, Berdorf und Waldbillig ins interkommunale Abwassersyndikat SIDEST
11. Provisorische Genehmigung eines Einteilungsplanes in Zittig, Duerfstrooss
12. Genehmigung einer Konvention mit dem Lotisseur Nico Weyland betreffend die Realisierung des Einteilungsplanes in Hemstal, im Ort genannt „Op Huestert“
13. Subsidiengesuche

Punkt 1: Die Berichte der letzten Sitzung vom 29. Juli 2009 wurden von allen Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

Punkt 2: Der Kantonnementschef der Forstverwaltung des Bezirks Diekirch, Charles Gengler, stellte den Kultur- und Hauungsplan für das Jahr 2010 vor. Er informierte

zudem den Gemeinderat, dass der Förster Edmond Salentiny ab dem Jahr 2010 seine Pensionierungsansprüche geltend macht. Der Forstplan für das kommende Jahr sieht Einnahmen in Höhe von 110.903 € und Ausgaben von 109.900 € vor, sodass er mit einem Boni von 1.003 € abschließt. Herr Gengler gab die notwendigen Erklärungen zu den einzelnen Positionen, sodass der Gemeinderat einstimmig dem vorgelegten Forstplan zustimmte.

Punkt 3: In dem vorher angenommenen Kultur- und Hauungsplan ist ebenfalls der Bau des Forstweges „Buchholz“ vorgesehen. Der diesbezügliche Kostenvoranschlag der Forstverwaltung, welcher sich auf 35.000 € beläuft, wurde dann auch einstimmig vom Gemeinderat gutgeheißen. Dieser Weg stellt die Fortsetzung des im letzten Jahr angelegten Weges mit Lagerplatz dar und soll dort die Arbeiten der Waldarbeiter erleichtern. 80% der Ausgaben zum Bau dieses Weges werden der Gemeinde vom Staat zurückerstattet.

Punkt 4: Eine von der Ackerbauverwaltung aufgestellte Abrechnung von der Instandsetzung der Feldwege „Willibrordsbuer“ in Geyershof und „Op Huestert“ in Hemstal, beläuft sich auf 38.097,04 €. Nach Annahme dieser Abrechnung vom Gemeinderat, werden der Gemeinde 30% dieser Ausgaben vom Staat zurückerstattet.

Punkt 5: Der Vorschlag des Schöffenrates die Hebesätze sowohl für die Grund als auch für die Gewerbesteuer, wie in den vorangegangenen Jahren auf 260% zu belassen, wurde von allen Gemeinderäten unterstützt.

Punkt 6: Der Gemeinderat war aufgerufen eine ganze Reihe vom Schöffenrat abgeschlossene notarielle Urkunden zu bewilligen, welche erst dann zur Auszahlung kommen dürfen:

- Im Rahmen des Projektes zum Bau der Kläranlage auf der

Zittiger-Mühle und dem Anschluss der Ortschaften Zittig, Hemstal und Rippig, kam der Schöffenrat mit den Besitzern des Mühlenkanals, den Gebrüdern Siebenaler überein, eine Teil dieses Kanals abzukaufen, um so eine besser Verlegung des Kollektors gewährleisten zu können. Der notarielle Akt, gemäß welchem die Familie Siebenaler der Gemeinde eine Fläche von 11,43 Ar zum Preis von insgesamt 2.286 € verkauft, wurde einstimmig bewilligt.

- Die Kläranlage in Geyershof steht zum Teil auf einem Grundstück von der Familie Kleyr-Lenertz. Die vom Geometerbüro GEOCAD ausgeführte Ausmessung wies eine Fläche von insgesamt 48,01 Ar aus, welche die Gemeinde abkaufen muss. Der vereinbarte Preis beläuft sich auf 12.086,21 €. Die diesbezügliche Urkunde wurde einstimmig angenommen.
- Ein Tauschvertrag mit der Familie Krier-Rischard aus Bech wurde ebenfalls gutgeheißen. Seit Jahren bereits wurde das Grundstück bei der Quelle in Bech, im Ort genannt „Beim Hitzebour“ im Rahmen des Quellenschutzes von der Gemeinde gepachtet und war auch schon auf Kosten der Gemeinde eingezäunt worden. Nun wird die Gemeinde Besitzer dieser Parzelle und tritt im Gegenzug ein Grundstück, mit ähnlicher Fläche, auf der gegenüberliegenden Seite der Straße, nahe dem Haus Krier, an die Familie ab.
- Wie bereits in früheren Ausgaben des „Gemeindebuet“ berichtet wurde beim Projekt „Becher Gare“ festgestellt, dass die Gemeinde nicht überall Besitzer der benötigten Flächen zur Realisierung dieses Baus war. Aus diesem Grund wurden zwei notarielle Verkaufsakte mit den Familien Steffes-Neyens (0,50 Ar) und Bohnenberger-Pundel (4,05 Ar) abgeschlossen, wobei der Kaufpreis sich auf 5.000 € pro Ar belief. Beide Urkunden wurden von den Gemeinderatsmitgliedern genehmigt, wobei

Rat Emile Bohnenberger nicht an der Abstimmung bei Letzterem teilnahm.

- Vor rund zehn Jahren erneuerte die Strassenbauverwaltung die Straße von Hersberg zum CR136 Richtung Consdorf. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde einiges Wegegelande eingenommen, die Verkaufsakten wurden jedoch niemals mit den Besitzern abgeschlossen. Der damals vereinbarte Kaufpreis belief sich auf 7.000 Franken pro Ar. Die mit den Besitzern Meyers-Schmit, Thill-Lux, Jean Colbett, Wolff, Knepper-Hirtt, abgeschlossenen Urkunden wurde allesamt angenommen, wobei Bürgermeister Edmond Schintgen und Rat Jean Weber nicht an der Abstimmung des letztgenannten Aktes teilnahmen.

Punkt 7: Die Verwaltung stellte eine Reihe von Abrechnungen auf, von in den letzten Jahren getätigten außergewöhnlichen Arbeiten, wie zum Beispiel die Instandsetzungsarbeiten in der Ortschaft Hemstal, den Bau des Unterstandes auf dem Friedhof in Bech oder auch die Renovierung des Veräinsbau in Altrier. Sämtliche Abrechnungen wurden vom Gemeinderat ange-

nommen und gelten nun als definitiv abgeschlossen.

Punkt 8a: Zu Beginn der Sitzung, hatte der Gemeinderat auf Vorschlag des Schöffensrates beschlossen diese Entscheidung bei des Tagesordnung hinzuzufügen. Der „Micky Maus Club“ als Initiator des Projektes „Kannerwanderwee“, führt oder lässt alle Arbeiten für die Instandsetzung dieses Weges selbst ausführen. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag beläuft sich auf 15.600 €. Im Rahmen des LEADER Programmes werden der Vereinigung 67% der Ausgaben zurückerstattet. Da der Verein jedoch nicht über die finanziellen Mittel verfügt dies vorzufinanzieren, hat der Schöffensrat vorgeschlagen dem Verein Anzahlungen zu leisten. Da im Haushaltsplan 2009 nur ein Kredit in Höhe von 10.000 € vorgesehen ist, schlägt der Schöffensrat vor diesen noch mit einem Zusatzkredit von 7.500 € zu belegen, um so sämtliche Kosten für die Realisierung des „Kannerwanderweges“ vorfinanzieren zu können. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zu, unter der Bedingung, dass die nachher vom Micky Maus Club erhaltene Subvention der Gemeinde erstattet wird.

Punkt 8b: Im Laufe des Jahres wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus in Angriff genommen. Im Zuge dieser Arbeiten stellten sich in Punkte Elektro- Heizung und Sanitäranalagen größere Mängel heraus, welche dann unvorhergesehene Mehrkosten mit sich brachten. Ursprünglich waren Ausgaben in Höhe von 150.000 € vorgesehen. Um nun alle Kosten abdecken zu können, bewilligte der Gemeinderat einen Zusatzkredit von 30.000 €.

Punkt 9: Im Laufe des Jahres stellte sich heraus, dass einige Kredite im ordentlichen Haushalt angepasst werden müssen, da unvorhergesehene Mehrausgaben anfielen. Eine von der Gemeindeverwaltung vorgelegte Aufstellung trug den Kreditanpassungen Rechnung und wurde von den Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

Punkt 10: Die Gemeinden Echternach, Berdorf, Befort und Waldbillig beantragten die Aufnahme in das interkommunale Abwassersyndikat SIDEST. Laut Syndikatsgesetz müssen alle bisherigen Mitgliedsgemeinden der Aufnahme von neuen Mitgliedern zustimmen, sodass der Gemeinderat Bech dem auch stattgab.

GEMEINDERATS-SITZUNG

28. Oktober 2009



GEMEINDERATS- SITZUNG

28. Oktober 2009

Haus Heintz in Zittig



Punkt 11: In der „Duerfstrooss“ in Zittig beabsichtigt der Besitzer Romain Hilger im ehemaligen Hof Heintz, die Instandsetzung des bestehenden Hauses sowie die Einrichtung von drei Wohneinheiten in der angrenzenden Scheune. In den letzten Jahren lagen bereits einige Planvarianten auf dem Tisch, diese wurden jedoch stets von der Städte- und Gemeindeplanung im Innenministerium verworfen. Die jetzt vorliegenden Pläne tragen den dort formulierten Beanstandungen Rechnung. Es ist nun vorgesehen die bestehende Scheune abzureißen und im alten Stil wieder aufzubauen, dies aus Isolierungstechnischen Gründen. Anfangs und auf Wunsch des Schöffenrates sollten die Stellplätze für die Autos größtenteils unter der Scheune vorgesehen werden. Da dies aber vom Innenministerium verworfen wurde, werden nun Carports neben dem Haus errichtet. Die Gemeinderäte sprachen sich alle zugunsten des vorgelegten Einteilungsplanes aus. Laut der vom Gesetz vorgeschriebenen Prozedur können nun während 30 Tagen eventuelle Beanstandungen gegen dieses Projekt beim Schöffenrat eingereicht werden. Nach Ablauf dieser Frist, wird das Dossier dann dem Innenminister zwecks Genehmigung unterbreitet. Im Zuge dieses Einteilungsplanes schloss der Schöffenrat eine Konvention mit dem Bauherrn ab. Dort ist unter anderem festgeschrieben, dass der Bauherr sich finanziell an

den Kosten zum Verlegen des Regenwasser- und Schmutzwasserkanals in der „Duerfstrooss“ muss beteiligen, genauso wie es mit dem Promoteur auf der gegenüberliegenden Seite vereinbart wurde. Bei Enthaltung von Schöffe Marc Pitzen, welcher seine Argumente beim folgenden Tagesordnungspunkt erläutern wird, wurde der vorgelegte Text von den übrigen Gemeinderatsmitgliedern gutgeheißen.

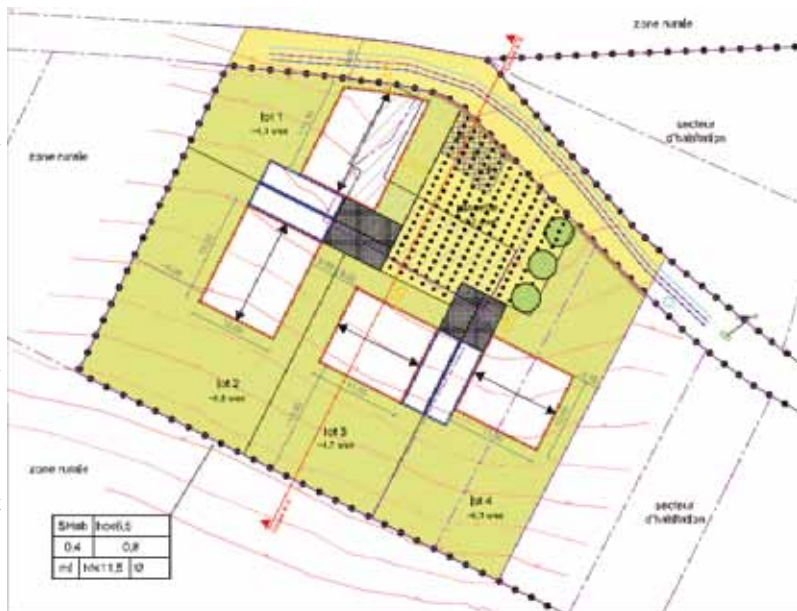
Punkt 12: Nach Erteilung der Genehmigung seitens des Innenministers des Einteilungsplanes in Hemstal, im Ort genannt „Op Huestert“, welcher von Herrn Nico Weyland eingereicht wurde, schloss der Schöffenrat eine Konvention mit dem Bauherrn ab, in welcher sämtliche Rechte und

Pflichten der beiden Parteien erläutert sind. Schöffe Marc Pitzen erklärte hierzu, dass laut Gesetz eine Fläche von 25% des Einteilungsplanes an die Gemeinde abgetreten werden muss. Das vorliegende Lotissement enthält einen zentralen Platz von einer Größe von 3,2 Ar, welcher an die Gemeinde abgetreten werden könnte und somit einen öffentlichen Platz darstellen würde, welcher auch von der Gemeinde unterhalten werden müsste. Die übrigen Mitglieder des Schöffenrates sind jedoch der Meinung, dass dieser Platz Privateigentum bleiben sollte und von den zukünftigen Eigentümern der vier Einfamilienhäuser unterhalten werden müsste. Als Gegenleistung muss der Bauherr nun eine finanzielle Entschädigung für das Nicht-Abtreten der gesetzlich festgesetzten Fläche von 25%. Bei Enthaltung von Marc Pitzen wurde die Konvention vom Gemeinderat angenommen.

Punkt 13: Folgenden Subsidien-gesuchen gab der Gemeinderat statt, mit 6 Ja Stimmen, bei Enthaltung von Ratin Stoons Christiane:

- Luxembourg Air Rescue: 100 €
- Lëtzebuerger Blannevereenigung: 100 €

Einteilungsplan « Op Huestert in Hemstal



Anwesend: SCHINTGEN Edmond, Bürgermeister; PITZEN Marc und KOHN Camille, Schöffen; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, WEBER Jean, Räte; KRING Alain, Sekretär.

Tagesordnung

1. Berichte der letzten Sitzung.
2. Genehmigung einer Konvention mit der „Congrégation des Soeurs Hospitaliers de Ste Elisabeth“ betreffend die Beteiligung am Alters- und Pflegeheim „Hauptmann's Schlöss“ in Berburg
3. Genehmigung einer Konvention betreffend die Beteiligung am regionalen Trainingszentrum RAGTAL für die Feuerwehren
4. Genehmigung von Grabkonzessionen
5. Genehmigung der Kostenvoranschläge der Ackerbauverwaltung für die Instandsetzung von Feldwegen im Jahr 2010
6. Erneuerung eines Fünftel des Office Social der Gemeinde Bech—au tretendes Mitglied: Daniel Loes
7. Rektifizierter Haushalt 2009 und Haushaltsplan 2010 des Sozialamtes
8. Rektifizierter Haushalt 2009 und Haushaltsplan 2010

Zu Beginn der Sitzung beschloss der Gemeinderat ein Gesuch der Chorale Ste Cécile Hemstal noch unter Punkt 9 auf die Tagesordnung beizufügen.

Punkt 1: Die Berichte der letzten Sitzung vom 29. Oktober 2009 wurden von allen Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

Punkt 2: Nachdem die Gemeinde sich im letzten im neu erbauten Alters- und Pflegeheim in Junglinster einkaufte, schloss der Schöffenrat nun auch eine Konvention mit dem Betreiber des „Hauptmann's Schlöss“ in Berburg ab, betreffend die Reservierung eines Bettes für die Bürger aus der Gemeinde Bech. Die finanzielle Beteiligung, welche im Haushaltsplan 2009 vorgesehen war, beläuft sich auf rund 50.000 €.

Punkt 3: Am 18. Oktober 2009

wurde die Vereinigung für eine regionale Atemschutzträger Ausbildungsanlage Luxemburg (RAGTAL) in Mertert ins Leben gerufen. Zweck der Vereinigung ist die Schaffung, Unterhalt und Betrieb einer Übungseinrichtung für Feuerlösch- und Rettungsausbildung für die Feuerwehrkorps der Region Osten und den Gemeinden Niederanven, Lintgen sowie der Stadt Luxemburg. Die nun vorgelegte Konvention zwischen der Vereinigung RAGTAL und den 29 Gemeinden, sieht unter anderem die Einstellung von 2 hauptberuflichen Agenten vor, welche für Betreuung des Zentrums in Wasserbillig und die Ausbildung des Feuerwehrkorps zuständig sind. Die diesbezügliche Konvention traf die Zustimmung aller Gemeinderatsmitglieder und die Notwendigkeit und Nützlichkeit dieser interkommunalen Zusammenarbeit wurde ausdrücklich betont.

Punkt 4: Einstimmig gab der Gemeinderat einem Antrag der Familie Munnich zum Erlangen einer Grabkonzession auf dem Friedhof in Bech statt.

Punkt 5: Auf Vorschlag der Gemeinde, stellte die Ackerbauverwaltung verschiedene Kostenvoranschläge zur Instandsetzung folgender Feldwege auf:
 „Tréirescherweg“ in Bech: 8.000 €
 „Uesselt“ in Hemstal: Teil 1 - 9.000 € und Teil 2—20.500 €
 „Schedwiss“ in Bech: 9.000 €
 Der Gemeinderat nahm sämtliche Kostenvoranschläge über insgesamt 55.000 € an. 30% der Kosten werden der Gemeinde vom Staat zurückerstattet.

Punkt 6: Präsident Daniel Loes ist im Jahr 2009 austretendes Mitglied im Sozialamt der Gemeinde Bech. Auf Vorschlag der Mitglieder des Office Social und des Schöffenrates wird sein Mandat um weitere fünf Jahre vom Gemeinderat erneuert. Da eine Reform der Sozialämter geplant ist, welche eine Regionalisierung ab dem 01.01.2011 vorschreibt, wird das Office Social der Gemeinde Bech in seiner aktuellen Form wahrscheinlich nur noch im Jahr 2010 bestehen.

Punkt 7: Der rektifizierte Haushalt des Jahres 2009 des Sozialamtes sieht Einnahmen in Höhe von 5.695 € und Ausgaben von 7.800 € vor. Durch das Boni des Jahres 2008 von 11.570,40 €, bleibt unter dem Strich ein Überschuss von 9.465,40 €. Für das Jahr 2010 sind im Office Social Einnahmen in Höhe von 5.670 € und Ausgaben von insgesamt 7.800 € vorgesehen, sodass der Haushaltsplan durch den Übertrag von 2009, mit einem Bonus von 7.335,40 abschließt. Mit der Feststellung, dass das Sozialamt mit einem sehr geringen Budget und ohne Zuschuss seitens der Gemeinde auskommt, genehmigte der Gemeinderat einstimmig die beiden Haushaltspläne.

Punkt 8: Rektifizierter Haushalt 2009 und Haushaltsplan 2010 (siehe Seiten 10 bis 15).

Punkt 9: Anlässlich der Baumpflanzaktion zum Nationalen Tag des Baumes, welche dieses Jahr am 14. November 2009 mit den Kindern des 1. Schuljahres stattfand, kümmern sich die Mitglieder der Chorale Ste. Cécile Hemstal stets um das leibliche Wohl der Teilnehmer im „Veräinsbau“ in Hemstal und besorgen den Kaffee und die Hörnchen. Die Ausgaben hierfür beliefen sich auf 62,61 €. Um dem Verein für seine Mühe zu danken, beschloss der Gemeinderat einstimmig diese Kosten selbstverständlich zu übernehmen und der Chorale zusätzlich einen Betrag von 50 € zu erstatten.



GEMEINDERATS-SITZUNG

9. Dezember 2009

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

28 octobre 2009

Présents: SCHINTGEN Edmond, bourgmestre; PITZEN Marc et KOHN Camille, échevins; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane et WEBER Jean, conseillers; KRING Alain, secrétaire.

Ordre du jour

1. Rapports de la dernière réunion
2. Plan de coupe et de culture pour l'exercice 2010
3. Approbation d'un devis établi par l'Administration des Eaux et Forêts pour la construction d'un chemin forestier au lieu-dit « Buchholz »
4. Approbation d'un décompte établi par l'Administration des Services techniques de l'Agriculture pour la mise en état des chemins ruraux « Willibrordsbuer » et « Op Huestert »
5. Fixation des taux pour l'impôt foncier et l'impôt commercial de l'exercice 2010
6. Approbation d'actes notariés
7. Décomptes de travaux extraordinaires
8. Crédit supplémentaire pour les travaux de rénovation dans la maison communale
9. Modification budgétaire
10. Adhésion des communes d'Echternach, Beaufort, Berdorf et Waldbillig au SİDEST
11. Vote provisoire d'un projet d'aménagement particulier à Zittig, Duerfstrooss
12. Approbation d'une convention avec Monsieur Nico Weyland concernant la réalisation d'un lotissement à Hemstal, au lieu-dit « Op Huestert »
13. Subventions aux associations

Point 1: Signature par les conseillers des délibérations de la séance du 29 juillet 2009.

Point 2: Le chef du cantonnement forestier Diekirch, Charles Gengler, présentait personnellement le plan de coupe et de culture pour l'année prochaine au conseil. En outre, il informa que le préposé forestier Edmond Salentiny fera valoir ses droits à la pension en 2010. Le plan de gestion forestier prévoit pour l'année 2010 des recettes au montant de 110.903 € et des dépenses

de 109.900 €, ce qui équivaut à un boni de 1.003 €. Après que Monsieur Gengler a donné toutes les explications nécessaires aux diverses positions, les conseillers donnaient à l'unanimité des voix leur approbation au plan forestier présenté.

Point 3: Le plan de gestion ainsi adopté prévoit également la construction d'un chemin forestier au lieu-dit « Buchholz » à Bech. Le devis y relatif s'élève à 35.000 €. 80% de la dépense seront restitués par l'Etat à la commune. Ce chemin constitue en fait la prolongation



tion de la place de dépôt mise en place au début de l'année.

Point 4: Un décompte établi par l'Administration des Services techniques de l'Agriculture pour les travaux de mise en état des chemins ruraux « Willibrordsbuer » et « Op Huestert » a également été admis par le conseil. Le décompte s'élève à un montant de 38.097,04 €, dont 30% seront remboursés par l'Etat.

Point 5: Sur proposition du collège des bourgmestre et échevins, les taux pour l'impôt foncier et l'impôt commercial ont été maintenus à 260 %.

Point 6: Plusieurs actes notariés, tous dressés par Me Henri Beck avec résidence à Echternach, ont été présentés au conseil communal aux fins d'approbation, avec les résultats suivants:

- Dans le cadre du projet pour l'assainissement des localités de Zittig, Hemstal et Rippig, les autorités communales avaient convenu avec les propriétaires, les frères Siebenaler, d'acquérir une partie du canal du moulin, en vue de la pose du nouveau collecteur. A l'unanimité des

voix, l'acte en vertu duquel la commune acquiert une surface de 11,43 ares au prix de 2.286 €, fût approuvé.

- La station d'épuration à Geyershof a été construite pour une grande partie sur une parcelle de la famille Kleyr-Lenertz. Vu que l'Administration du Cadastre, malgré de nombreuses demandes n'effectuait pas le mesurage, le bureau de mesurage privé GEOCAD fût chargé. Une surface de 48,01 ares a été déterminée, qui a été achetée au prix de 12.086,21 € de la part de la famille Kleyr. Cet acte n'a bien évidemment pas donné lieu à des contestation et a unanimement été adopté.
- Egalement à l'unanimité des voix, un acte d'échange conclu avec les époux Krier-Rischard de Bech a été admis. Dans le cadre de la protection de la source à Bech, la commune devient propriétaire d'un terrain au lieu-dit « Hitzebour » et cède en contrepartie un terrain de l'autre côté de la rue, au lieu-dit « Schlammfur », adjacent à la propriété Krier et d'une contenance similaire.
- Dans les dernières éditions du « Gemeindebuet », les problèmes de propriété apparus lors de la réalisation du projet « Becher Gare » ont déjà amplement été décrites. En vue de régulariser enfin la situation, les actes notariés nécessaires avec les familles Steffes-Neyens (0,50 ares) et Bohnenberger-Pundel (4,05 ares) ont été dressés. Le prix d'achat s'élève à 5.000 € par are. Les deux actes ont unanimement été approuvés, le conseiller Emile Bohnenberger s'abstenant lors du vote du second acte.
- Lors du renouvellement par l'Administration des Ponts et Chaussées du CR136 à Hersberg en direction de Consdorf, il y a une dizaine d'années, plusieurs emprises de terrains ont été réalisées. Toutefois des actes n'ont jamais été dressés et les propriétaires n'ont jamais été dédommages.

Le prix convenu s'élevait à 7.000 7.500 € afin de pouvoir garantir le francs par are. Les actes conclus avec les propriétaires Meyers-Schmit, Thill-Lux, Jean Colbett, Tous les conseillers se déclaraient



Wolff et Knepper-Hirtt ont tous été adoptés, le bourgmestre Edmond Schintgen et le conseiller Jean Weber n'ayant pas participé au vote du dernier nommé.

Point 7: Une série de décomptes de travaux extraordinaires réalisés et achevés au cours des dernières années, établis par l'administration ont été soumis au vote et approuvés à l'unanimité par le conseil. Il s'agissait entre du réaménagement de la localité de Hemstal, de la construction de l'auvent au cimetière à Bech ou la de rénovation du « Veräinsbau » à Altrier.

Point 8a: A l'entrée de la séance, le conseil avait décidé sur proposition du collège échevinal, d'ajouter le présent point à l'ordre du jour. Le devis pour le projet « Kannerwanderwee » initié et mis sur chantier à part entière par le « Micky Maus Club » s'élevait à 15.600 €. 67% des dépenses seront restitués à l'association dans le cadre du programme LEADER. Comme le club ne dispose manifestement pas des moyens financiers pour préfinancer tous les coûts occasionnés par ce projet, le collège des bourgmestre et échevins a proposé d'accorder des avances. Vu qu'au budget 2009, un crédit de 10.000 € a seulement été prévu, il s'impose de doter cet article d'un crédit supplémentaire de

en faveur de ce crédit supplémentaire, sous réserve que la subvention engagée en faveur du club soit par après remboursée à la commune.

Point 8b: Au début de l'année des travaux de rénovation substantiels furent réalisés dans la maison communale. Lors des travaux pour les installations électriques, le chauffage et le sanitaire, des insuffisances inconnues à ce moment ont été



constatées. En vue de pouvoir couvrir tous les frais pour les travaux de rénovation, le conseil décidait de doter cet article d'un crédit supplémentaire de 30.000 € et de porter le crédit total alors 180.000 €.

Point 9: Au cours de l'exercice, certains crédits budgétaires ordinaires se sont révélés insuffisants, suite à des dépenses imprévues devenues nécessaires. Pour cette raison, les services administratifs avaient établi un tableau des modifications budgétaires tenant compte de toutes les adaptations, qui a été adopté à l'unanimité des voix.

Point 10: Les communes de Echternach, Beaufort, Berdorf et Waldbillig avaient demandés leur adhésion au syndicat intercommunal pour la dépollution des eaux résiduaires de l'Est, en abrégé SI-DEST. En exécution de la loi sur les syndicats de communes, chaque conseil communal des communes membres du syndicat doit statuer à propos de cette adhésion et pour laquelle tous les conseillers donnaient leur accord.

Point 11: Le nouveau propriétaire de l'ancienne ferme Heintz dans la « Duerfstrooss » à Zittig envisage de procéder à la rénovation de la maison d'habitation et d'intégrer dans la grange annexé trois unités d'habitation. Au cours des années passées, plusieurs variantes avaient déjà été établies, discutées et avisées par le collège des bourgmestre

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

28 octobre 2009

Parcours du
« Kannerwanderwee »

Ferme Heintz à Zittig

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

28 octobre 2009

Projet à Zittig
« Duerfstrooss »



Le dernier projet tient désormais compte de toutes les revendications et objections de l'autorité supérieure. Pour des raisons d'isolation du bâtiment, la grange sera démolie et par la suite reconstruite dans un style identique. Initialement et sur demande des autorités communales, le parking aurait été installé pour sa plus grande partie au sous-sol de la grange à reconstruire. Vu que les autorités ministérielles se prononçaient également contre cette variante, un carport devra maintenant être érigé à côté du bâtiment. Le conseil communal se prononçait lors du vote provisoire unanimement en faveur du projet présenté. En exécution des dispositions légales, le projet sera déposé pendant 30 jours à l'inspection du public, délai pendant lequel des objections pourront être présentées au collège des bourgmestre et échevins. Faute de réclamation, le dossier sera transmis après écoulement de ce délai au Ministre de l'Intérieur et de la Grande Région pour approbation.

Dans le cadre de cette procédure, une convention a également été conclue avec le propriétaire retenant tous les droits et devoirs. Ce texte précise entre autre que le

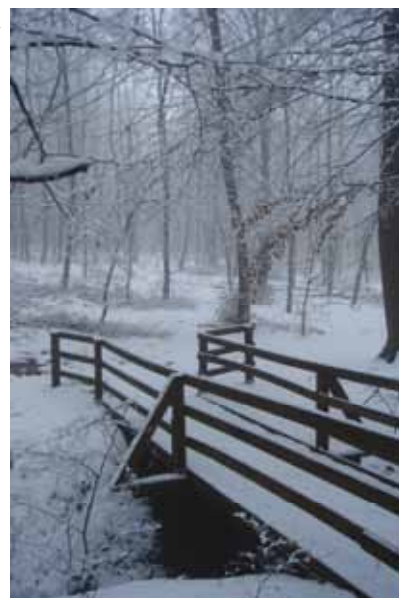
maître d'ouvrage devra payer une participation financière à la commune pour la pose des collecteurs pour l'évacuation des eaux de surface et des eaux usées, tout comme ceci a été imposé au promoteur du lotissement d'en face. Le texte de la convention a été adopté par le conseil communal, l'échevin Marc Pitzen s'étant abstenu du vote. Ses arguments pour cette abstention seront plus amplement expliqués au prochain point.

Point 12: Après l'approbation du plan d'aménagement particulier à Hemstal, au lieu-dit « Op Huestert » par le Ministre de l'Intérieur et de la Grande Région, une convention fût conclue entre le collège des bourgmestre et échevins et le maître d'ouvrage, Monsieur Nico Weyland, déterminant les droits et devoirs des parties. L'échevin Marc Pitzen expliqua que d'après la législation, une surface correspondant à 25% du lotissement devra être cédée à la commune. Le présent plan contient une place d'une contenance de 3,2 ares qui d'après son opinion devrait être entretenu par la commune. Les autres membres du collège échevinal sont toutefois d'avis que cette place restera copropriété privée et

que son entretien devra être assuré par les habitants des quatre maisons. Pour la surface non cédée, la commune demande maintenant une indemnité compensatoire. Avec abstention de Marc Pitzen, la convention fût adoptée par le conseil communal.

Point 13: Avec 6 voix et l'abstention de Christiane Stoos, les demandes de subsides suivantes ont été retenues:

- Luxembourg Air Rescue: 100€
- Lëtzebuerger Blannevereengung: 100 €



Présents: SCHINTGEN Edmond, bourgmestre; PITZEN Marc et KOHN Camille, échevins; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane et WEBER Jean, conseillers; KRING Alain, secrétaire.

Ordre du jour

1. Rapports de la dernière réunion
2. Approbation d'une convention pour l'acquisition d'un droit de priorité pour un lit dans le CIPA « Hauptmann's Schloss » à Berbourg
3. Approbation d'une convention relative à la coopération des services de secours avec leurs communes respectives signée avec l'a.s.b.l. « RAGTAL »
4. Attribution d'une concession funéraire au cimetière à Bech
5. Approbation des devis établis par l'Administration des services techniques de l'Agriculture pour la mise en état de la voirie rurale pendant l'exercice 2010
6. Renouvellement d'un cinquième du bureau de l'office social—membre sortant: Daniel Loes
7. Budget rectifié 2009 et budget 2010 de l'office social
8. Budget rectifié 2009 et budget 2010

A l'entrée de la réunion, le conseil décida encore d'ajouter une demande de subside présentée par la Chorale Ste Cécile Hemstal au point numéro 9 de l'ordre du jour.

Point 1: Les délibérations de la séance du conseil communal du 28 octobre 2009 furent tous acceptées par les conseillers.

Point 2: Après avoir décidé l'année passée la participation au centre intégré pour personnes âgées nouvellement construit à Junglinster, le collège des bourgmestre et échevins a également conclu, tel que prévu au budget 2009, une convention avec l'exploitant du CIPA « Hauptmann's Schloss » à Berbourg, en vue de la réservation d'un droit de priorité pour un lit pour les citoyens de la commune de Bech. La participation financière s'élève à 50.000 €.

Point 3: En date du 18 octobre

2009, l'association pour une formation régionale pour porteurs d'appareils respiratoires (RAGTAL) à Wasserbillig a été constituée. L'association a comme but l'organisation et l'entretien d'un centre de formation pour les services de secours de la région Est, ainsi que les communes de Niederanven, Lintgen et la Ville de Luxembourg. La présente convention dressée entre l'a.s.b.l. RAGTAL (Regionale Atemschutzträger Ausbildungsanlage Luxemburg) et les 29 communes prévoit entre autre l'engagement de deux agents professionnels chargés du fonctionnement du centre et de la formation des corps de sapeurs pompiers. Tous les conseillers se prononcèrent en faveur de ce texte et soulignaient l'importance d'un bon fonctionnement des services de secours.

Point 4: Avec toutes les voix, le conseil communal donnait son consentement à une demande en obtention d'une concession funéraire au cimetière de Bech, présentée par la famille Munnich.

Point 5: Sur proposition de la commune, l'Administration des services techniques de l'Agriculture a établi les devis suivants pour la remise en état des chemins ruraux pendant l'exercice 2010:

« Tréirescherweg » à Bech: 8.000 €
 « Uesselt » à Hemstal: Partie 1—9.000 € et partie 2—20.500 €
 « Scheedwiss » à Bech: 9.000 €

Le conseil communal adoptait tous ces devis s'élevant au total à un montant de 55.000 €. 30% des coûts seront remboursés par l'Etat à la commune.

Point 6: En 2009, le président Daniel Loes est membre sortant à l'office social de la commune de Bech. Sur proposition des membres de l'office social et du collège des bourgmestre et échevins, son mandat fût à l'unanimité des voix renouvelé par le conseil communal pour nouvelle période de cinq ans. Reste à remarquer, qu'une réforme des offices sociaux sera opérée à partir du 1er janvier 2011, décrétant une régionalisation des offices sociaux, en sorte que cette institu-

tion n'existera plus en la forme actuelle après 2010.

Point 7: Au budget rectifié 2009 de l'office social, 5.695 € sont portés aux recettes et 7.800 € aux dépenses. Avec le report du boni de 11.570,40 € de l'exercice 2008, il reste un surplus de 9.465,40 €.

Pour l'exercice 2010, des recettes au montant de 5.670 € et des dépenses s'élevant à 7.800 € sont prévues au budget de l'office social. Ainsi avec le boni de 2009, le budget 2010 clôture avec un bénéfice de 7.335,40 €. Les conseillers adoptèrent unanimement les budgets présentés et constatèrent que l'office social fonctionne avec de très modestes moyens financiers et ne nécessite aucun soutien financier de la part de la commune.

Point 8: Budget rectifié 2009 et projet de budget 2010 (voir pages 10—15 du présent Gemengebuet).

Point 9: A l'occasion de la journée nationale de l'arbre, organisée cette année en date du 14 novembre 2009 ensemble avec les élèves de la 1ère année primaire, les membres de la chorale Ste. Cécile ont assuré le service au « Veräinsbau » à Hemstal et offert le café et les croissants. Les dépenses du club s'élevaient à 62,61 €. Afin de remercier le club pour leur collaboration, le conseil communal décidait de reprendre bien évidemment les frais et d'accorder un soutien financier supplémentaire au montant de 50 €.



SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

9 décembre 2009

HAUSHALTSPLAN**2010**

Haushaltsplan 2010

Zum 31.12.2009 beträgt die Schuldenlast der Gemeinde 343.446,73 €

Der Haushaltsplan der Gemeinde begreift:

- I. Gewöhnliche Einnahmen
- II. Aussergewöhnliche Einnahmen
- III. Gewöhnliche Ausgaben
- IV. Aussergewöhnliche Ausgaben

I. Gewöhnliche Einnahmen		
1. Aus gemeindeeigenen Produkten		
Vermietung und Pacht von gemeindeeigenen Gebäuden und Grundstücken		14 500,00 €
Jagdgelde		6 303,00 €
Holzverkauf		76 900,00 €
Zinsen		10 000,00 €
		107 703,00 €
2. Staatssubventionen		
Beteiligung des Staates an den Gehältern von Beamten		20 000,00 €
Beteiligung an den Kosten der verschiedenen Zählungen		1 000,00 €
Gewerbesteuer		589 447,57 €
Finanzielle Zuweisung des Staates		2 130 787,98 €
Rückerstattung des Staates für den Stromverbrauch auf Staatsstrassen		15 000,00 €
Rückerstattung der Mehrwertsteuer		20 000,00 €
		2 776 235,55 €
3. Taxen und Steuern usw., die von den Bürgern der Gemeinde herrühren:		
Grundsteuer		34 000,00 €
Wasserverkauf		125 000,00 €
Müllabfuhrgebühren sowie Verkauf von Kübeln und SIGRE-Säcken		85 500,00 €
Kanalisationsbenutzungsgebühren		45 000,00 €
Beteiligung der Gemeinde Grevenmacher an den Stromkosten der Pumpstation in Geyershof		1 300,00 €
Grabkonzessionen und Beerdigungstaxen		5 300,00 €
Taxen für Zweitwohnungen		1 800,00 €
Kanzleigegebühren		500,00 €
Gebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen und Bearbeitung von PAP-Dossiers		2 000,00 €
Hundetaxen		2 000,00 €
Verkauf der Tickets für "Repas sur Roues"		15 000,00 €
Taxen für die Benutzung der Gemeindesäle		3 000,00 €
Verkauf von Fischereischeinen		200,00 €
Verschiedenes		500,00 €
		321 100,00 €
4. Verschiedenes		
Beteiligung des SYNECOSPORT an den Gehältern des Lehrpersonals		200 000,00 €
Rückzahlung von Vorschüssen seitens der "Becher Kannerkichen"		20 000,00 €
		220 000,00 €
Total der gewöhnlichen Einnahmen:		3 425 038,55 €

HAUSHALTSPLAN

2010

II. Aussergewöhnliche Einnahmen

1.	Anschlusstaxen an die Kanalisation	4 500,00 €
2.	Infrastrukturtaxen	50 000,00 €
3.	Anschlusstaxen an die Wasserleitung	7 500,00 €
4.	Rückerstattung von Infrastrukturkosten seitens des SIGRE	3 600,00 €
5.	Rückerstattung von Infrastrukturkosten seitens des SIAEE	16 500,00 €
6.	Ausgleichszahlungen der Bauherrn im Rahmen von Lotissements	20 000,00 €
7.	Rückerstattung der Mehrwertsteuer betreffend die diversen Projekte zur Erneuerung von Wasserleitungen	20 000,00 €
8.	Beteiligung der Umweltverwaltung am Bongertenprojet und an der Aufstellung von Energiekonzepten	9 000,00 €
9.	Finanzielle Beteiligung des Staates am Projekt Becher Gare	252 111,55 €
10.	Finanzielle Beteiligung des Staates am Bau der Maison Relais und Primärschule in Berburg	90 233,60 €
11.	Finanzielle Unterstützung des Staates zum Bau einer Kläranlage für die Ortschaften Zittig, Hemstal und Rippig	1 000 000,00 €
12.	Finanzielle Unterstützung des Staates für die Sanierungskonzepte der Ortschaften Bech und Hersberg	27 000,00 €
13.	Finanzielle Unterstützung des Staates zur Erneuerung der Kanalisation in der Strasse Gréckert in Rippig	132 000,00 €
14.	Beteiligung der Sites et Monuments an der Renovierung von Kapellen und Kirchen	17 500,00 €
15.	Subvention des Staates für die Ausweisung von Quellenschutz zonen	10 000,00 €
16.	Subvention für die Instandsetzung der Feldwege	16 500,00 €
17.	Subvention für Sturmschäden in den Gemeindewäldern	17 354,00 €
18.	Subvention für die Instandsetzung eines Waldweges	28 000,00 €
19.	Rückerstattung seitens des LEADER Programmes für den "Kannerwanderwee"	12 012,00 €
20.	Anleihe zum Ausgleich des Haushaltsplanes	600 000,00 €
Total der aussergewöhnlichen Einnahmen:		2 333 811,15 €

III. Gewöhnliche Ausgaben

1. Allgemeine Verwaltung	
Unterhalt, Säubern des Gemeindegebäudes in Bech	21 050,00 €
Stromkosten und Heizungskosten	26 000,00 €
Bürokosten (Formulare, Papier, Telefon usw.)	15 500,00 €
Unterhalt von Büromaschinen	2 000,00 €
Anschaffung von EDV Material, Büromaterial und Möbel	6 750,00 €
Internetseite und Miete einer Software für die Verwaltung	19 000,00 €
Fahrtkosten	500,00 €
Entschädigung des Schöffenrates	10 000,00 €
Entschädigung der Gemeinderäte	3 100,00 €
Entschädigungen für Zählungen	2 000,00 €
Gehälter der Gemeindebeamten	197 000,00 €
Verschiedene Entschädigungen	1 143,26 €
Feuerversicherungen	14 500,00 €
Grundsteuer	2 000,00 €
Pacht, Katasterkosten und Eintragungsgebühren	1 200,00 €
Anfertigungskosten des "Gemeindebuet" und Abfallkalenders und andere Veröffentlichungen der Gemeinde in der Presse	15 000,00 €
Experten -und Rechtsanwaltskosten	1 000,00 €
Beitrag zum interkommunalen Syndikat SIGI	5 208,52 €
Verschiedenes (Kauf von Blumen, Empfänge)	5 500,00 €
	348 451,78 €
2. Feuerwehr und öffentliche Sicherheit	
Subventionen an die Feuerwehren	1 300,00 €
Unterhalt der Feuerwehrlokale	3 250,00 €
Kooperation mit der Feuerwehr der Gemeinde Consdorf	15 000,00 €
	19 550,00 €

HAUSHALTSPLAN**2010****3. Erziehung - Schulen**

Reinigung der Schulen - Löhne	17 316,00 €
Heizungskosten, Stromverbrauch, Unterhalt	26 500,00 €
Schulmaterial für die Kindergärten	5 000,00 €
Schulmaterial für die Früherziehung	2 500,00 €
Schulbibliothek	250,00 €
Schulmilch und Wasser	1 000,00 €
Ausflüge und Schulfeste	2 250,00 €
Epargne Scolaire	400,00 €
Subventionen für erfolgreiche Schüler	6 000,00 €
Schultransport	148 500,00 €
Schulmedizin	500,00 €
Beteiligung an der interkommunalen Schule Bech-Manternach	430 000,00 €
Benutzungsgebühr für die Schwimmbäder in Müllerthal und in Biver	12 000,00 €
Gehälter des Lehrpersonals und der Kursbeauftragten	350 000,00 €
Ersetzen von Lehrpersonal	1 000,00 €
Minerval an die Gemeinde Junglinster	6 000,00 €
Internetstuf - Unterhalt	2 000,00 €
Verschiedenes (Haftpflichtversicherung, Fahrtkosten, Mobiliar)	2 125,00 €

1 013 341,00 €**4. Kultur**

Kosten für öffentliche Feste	10 000,00 €
Subventionen an kulturelle Vereine der Gemeinde	8 500,00 €
Anschaffung von Kunstobjekten	3 500,00 €
Beteiligung an den Musikschulen Echternach und Grevenmacher	33 000,00 €
Unterhalt von Gebäuden (Festsäle)	36 866,00 €
Entschädigung des Gemeindevirts	500,00 €

92 366,00 €**5. Kirchen und Pfarrhäuser**

Unterhalt und Heizungskosten

29 500,00 €**6. Soziale Sicherheit**

Teuerungsprämie und Heizkostenzulage	7 000,00 €
Essen auf Rädern	26 000,00 €
Subvention für die AMIPERAS	2 500,00 €

35 500,00 €**7. Wasserversorgung, Kanalisation, Müllabfuhr, usw.**

Kosten der Wasserpumpstationen - Unterhalt und Löhne	32 057,00 €
Unterhalt der Wasserleitungen - Unterhalt und Löhne	33 057,00 €
Stromverbrauch der Infrastrukturen zur Wasserversorgung	18 500,00 €
Unterhalt der Kanalisation	
(Material - Löhne)	30 510,00 €
Beteiligung am Abwassersyndikat SIDEST für den Unterhalt der Kläranlagen	61 579,00 €
Müllabfuhr, Papier-, Glas- und Plastiksammlungen, Grünschnittcontainer	100 000,00 €
Unterhalt der Friedhöfe - Unterhalt und Löhne, SICEC	11 136,00 €
Rückführung an den Staat einer Trinkwassergebühr (0,10€ / m3)	6 000,00 €
Rückführung an den Staat einer Abwassergebühr (+/- 0,20€ / m3)	12 000,00 €

304 839,00 €**8. Sport**

Subventionen an Sportvereine	3 000,00 €
Organisation des GP Ost-Fenster	2 500,00 €

5 500,00 €

HAUSHALTSPLAN

2010

9. Urbanismus	
Zuschüsse seitens der Gemeinde für die Renovierung von Fassaden	5 000,00 €
Zinssubventionen an das Gemeindepersonal	1 500,00 €
Unterhalt der öffentlichen Anlagen	32 155,00 €
	38 655,00 €
10. Unterhalt der Feld -und Vizinalwege und öffentliche Beleuchtung	
Feldwege - Unterhalt und Löhne	88 984,00 €
Vizinalwege, öffentliche Beleuchtung und Strassenbeschilderung	187 989,00 €
	276 973,00 €
11. Handel und Industrie	
Beteiligung am Syndikat SIAEE zur Errichtung einer regionalen Industriezone in Echternach	2 220,00 €
12. Unterhalt der Wälder	
Gehälter des Försters und der Waldarbeiter	104 900,00 €
13. Tourismus	
Subventionen an das Syndicat d'Initiative, Office National de Tourisme	3 000,00 €
Entente des syndicats d'initiative	
Unterhalt der Gebäude und der Radpiste	3 000,00 €
	6 000,00 €
14. Gemeindeschuld	
Zinsen auf Kontokorrenten	500,00 €
Rückzahlungen auf Anleihen (Zinsen)	10 000,00 €
Rückzahlungen auf Anleihen (Schuldentilgung)	88 000,00 €
	98 500,00 €
15. Verschiedene Ausgaben	
Beiträge an Pensionskassen	35 000,00 €
Beitrag zum "Fonds pour dépenses communales"	24 000,00 €
Verschiedene Subventionen an Vereine und Organisationen	10 000,00 €
Unterstützung des Planning Familial, REEF, Late Nigt Bus usw.)	3 700,00 €
Unfallversicherungen	1 500,00 €
Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen	5 500,00 €
Kauf von Fischereischeinen	300,00 €
	80 000,00 €
Total der gewöhnlichen Ausgaben:	2 456 295,78 €

HAUSHALTSPLAN

2010

IV. Aussergewöhnliche Ausgaben

1.	Projektkosten, Revision des Bebauungsplanes, Etude technique sur la qualité d	95 000,00 €
2.	Katastermessungen von einem privaten Geometerbüro	20 000,00 €
3.	Erstellung von Energiekonzepten für Gemeindegebäude und finanzielle Unterstützung an die Haushalte für Energiesparmassnahmen	15 000,00 €
4.	Ankauf von Gebäuden und Grundstücken	200 000,00 €
5.	Renovierung des Gemeindehauses in Bech	5 000,00 €
6.	Erneuerung des Daches der Gemeinde, der Schule und des Feuerwehrlokals in B	60 000,00 €
7.	Projekt Becher Gare	800 000,00 €
8.	Geographisches Informationssystems GEOMAP für die Verwaltung	7 500,00 €
9.	Anschaffung von Feuerwehrmaterial-Beteiligung an verschiedenen regionalen Investitionen	20 000,00 €
10.	Instandsetzung der Wohnung im Schulgebäude in Hemstal	25 000,00 €
11.	Beteiligung im interkommunalen Syndikat SYNECOSPORT - Projekt zum Bau einer Vorschule in Berburg, Schaffung einer Schulbibliothek, Schulhof für das neue Schulgebäude	60 000,00 €
12.	Einführung eines Einkaufshilfsdienstes für ältere Bürger	5 000,00 €
13.	Bauprämien	1 500,00 €
14.	Bongertenprojet in Zusammenarbeit mit der Fondatioun Hëllef fir d'Natur	15 000,00 €
15.	Anpflanzungen	3 500,00 €
16.	Einrichten von Spielplätzen	10 000,00 €
17.	Ersetzen der Pforte im Atelier im Gebäude Hanner Bra	8 000,00 €
18.	Prämien für die Pflanzung von Hochstammbäumen innerhalb des Perimeters	500,00 €
19.	Verlegen eines Regenwasserkanals in Rippig und Erneuerung der Kanalisation in der Strasse "Im Gréckert"	420 000,00 €
20.	Verlegen einer Kanalisation in der Strasse Marscherwald in Graulinster	100 000,00 €
21.	Projekt zur Sanierung der Kläranlagen in Bech und Hersberg	20 000,00 €
22.	Bau einer Kläranlage in Zittig-Mühle und Anschluss der Ortschaften Zittig, Rippig und Hemstal - Los III	1 100 000,00 €
23.	Entschädigungen an Landwirte für Ernteauffälle	250,00 €
24.	Beteiligung am interkommunalen Abwassersyndikat SIDESE	18 774,00 €
25.	für die Ortschaften Zittig, Hemstal und Rippig	
26.	Ausweisung von Quellenschutzzonen	20 000,00 €
27.	Beteiligung am Bau eines Recyclingcenters in Junglinsters	10 000,00 €
28.	Beteiligung an den Infrastrukturkosten des SIGRE	250,00 €
29.	Sanierung von Wasserbehältern	5 000,00 €
30.	Verlegen einer Wasserleitung von Hemstal nach Rippig und Anschluss und Umbau des Behälters in Rippig	100 000,00 €
31.	Prämien für Regenwassergewinnungsanlagen	1 500,00 €
32.	Bech-Berbuerger Musek - Beteiligung an der Anschaffung von neuen Uniformen	12 500,00 €
33.	Einrichtung einer Küche im Veräinsbau in Hemstal	7 000,00 €
34.	Renovierung der Kapelle in Hersberg	25 000,00 €
35.	Renovierung der Kapelle in Zittig	5 000,00 €
36.	Neuanstrich in der Kirche in Hemstal	25 000,00 €
37.	Reparatur des Glockenstuhls und der Uhr der Kirche Altrier	5 000,00 €
38.	Instandsetzung von Feldwegen	55 000,00 €
39.	Instandsetzung von Waldwegen	35 000,00 €
40.	Instandsetzung des "Kannerwanderwee"	5 000,00 €
41.	Instandsetzung des "Fitnessparcours" und der "Moutainbiképiste"	5 000,00 €
42.	Beteiligung an der Schaffung eines "Office régional de tourisme"	2 000,00 €
43.	Beteiligung am Programm LEADER	5 000,00 €
44.	Instandsetzung der Kreuzung in Kobenbour und des Weges nach Colbette	100 000,00 €
45.	Instandsetzung des "Heeschbreggerwee"	100 000,00 €
46.	Instandsetzung des Weges nach Geyershof	100 000,00 €
Total der aussergewöhnlichen Ausgaben:		3 633 274,00 €

Aus diesem Zahlenmaterial ergibt sich folgendes Bild:

	Gewöhnliche	Aussergewöhnliche
Einnahmen:	3 425 038,55 €	2 333 811,15 €
Ausgaben:	2 456 295,78 €	3 633 274,00 €
Boni 2010	968 742,77 €	- 1 299 462,85 €
Mali 2010		
Boni 2009	345 949,66 €	
Gesamtboni	1 314 692,43 €	

Somit würde am Ende des Geschäftsjahres 2010 ein Boni von entstehen.

15 229,58 €

HAUSHALTSPLAN

2010

Autorisation de l'autorité de tutelle		Exécution				Opérations annuelles			
date et montant JJ/MM/AA	en €	Banque	Période	prêt initial en €		Total col.9+10	Capital remb col.7-col.11	Intérêts et frais facturés	Solde au 31.12. suivant extrait
1	2	3	5	6	7	8	9	10	11
10-08-92	619 733,81	BCEE	92-12	619 733,81	128 242,65	44 400,52	41 752,97	2 647,55	86 489,68
10-05-93	371 840,29	BCEE	93-13	371 840,29	89 893,30	26 831,40	24 937,60	1 893,80	64 955,70
24-06-94	198 314,82	BCEE	94-14	198 314,82	64 617,31	13 736,00	12 325,58	1 410,42	52 291,73
25-03-96	148 736,11	BCEE	96-16	148 736,11	60 693,47	10 123,70	8 748,50	1 375,20	51 944,97
Totaux:					343 446,73	95 091,62	87 764,65	7 326,97	255 682,08

Aktuelle Schulden-situation der Gemeinde Bech



Regional Initiativ Mölldall



RIM asbl.
30, route de
Wasserbillig
L-6490
Echternach

Computerkurse und Workshops 2010

Workshop:
1 x 3 Stunden/30 €
Einschreibung / Inscription

RIM asbl. / Bureau LEADER Echternach 30,
route de Wasserbillig, L-6490 Echternach
(26 72 16 31 / 621 54 31
56 - 8:00-12:00 hrs,
Fax: 26 72 16 32
Email: info@rim.lu
www.mu.leader.lu

Überweisung/Virement:
CCPL IBAN LU22 1111
24019826 0000
Regional Initiativ Möl-
lerdall - RIM asbl.

Die Kurse finden nur bei
Erfüllung der Mindest-
teilnehmerzahl statt.

Les cours peuvent avoir
lieu avec un nombre
suffisant d'inscriptions.



Computerkurse	Ort	Tag	Beginn	Uhrzeit
Digitale Bildbearbeitung Für Anfänger „GIMP“ oder „Picasa“ Bearbeitung von Pho- tos am PC (8x2 St = 100€)	Echternach	Mo	11.01. – 08.03.2010	20:00-22:00
Einführung PC 1 für Berufs- rückkehrer (8x2 St = 100€)	Rosport	Di	05.01. – 02.03.2010	14:00-16:00
Excel 1 Tabellenkalkulation für Anfänger (8x2 St = 100€)	Consdorf Stegen	Do Di	07.01. – 04.03.2010 09.03. – 11.05.2010	19:30-21:30 19:30-21:30
Excel 1 en portugais tableur pour débutants (8x2 hrs = 100€)	Beaufort Echternach	Lu mer	08.03. – 10.05.2010 10.03. – 12.05.2010	19:30-21:30 19:30-21:30
Excel 2 Tabellenkalkulation für Fortge- schrittene (8x2 St = 100€)	Echternach	Di	23.02. – 27.04.2010	1 9:30-21:30
Internet für Senioren Tipps und Tricks, Mailbox, in aller Welt kommunizieren (8x2 St = 100€)	Rosport Waldbillig	Mo Di	04.01. – 01.03.2010 12.01. – 09.03.2010	14:00-16:00 14:00-16:00
Internetführerschäin PC-Grundkenntnisse und Ein- führung ins Internet (7x2 St = 37€)	Bech	Mo	04.01. – 01.03.2010	14:00-16:00
Introduction PC 1 en portu- gais connaissances de base avec le PC (8x2 hrs = 100€)	Rosport	je	07.01 – 04.03.2010	19:30-21:30
Powerpoint Vorträge, Präsentationen, Statistiken lebendiger gestalten (3x2 St = 40€)	Berdorf Larochette	Mi Mi	13.01. – 27.01.2010 13.01. – 27.01.2010	19:00-21:00 14:00-16:00
Publisher Produktpräsentationen, Druck- publikationen, Grusskarten, Ein- ladungen (3x2 St = 40€)	Waldbillig	Do	07.01. – 21.01.2010	14:00-16:00
Word 1 en français traitement de texte pour débu- tants (8x2 hrs = 100€)	Echternach	ma	05.01. – 02.03.2010	19:30-21:30
Word 1 en portugais traitement de texte pour débu- tants (8x2 hrs = 100€)	Beaufort Echternach	lu je	11.01. – 08.03.2010 07.01. – 04.03.2010	19:30-21:30 20:00-22:00
Computer Workshop	Ort	Tag	Beginn	Uhrzeit
Comment faire un curriculum vitae en por- tugais-français	Beaufort Rosport	mer je	24.03.2010 11.03.2010	19:00-22:00 19:00-22:00
Foto Alben & Fotoretusche Photos bearbeiten und Photoalben auf dem PC zusammensetzen	Consdorf Larochette	Mo Mo	01.03.2010 08.03.2010	14:00-17:00 14:00-17:00
Lebenslaufgestalten Hilfe bei der Bewerbung	Nommern	Do	07.01.2010	19:00-22:00
Navigation Internet et création d'email portugais-français	Echternach Larochette	lu mer	19.04.2010 24.02.2010	14:00-17:00 19:00-22:00
Publisher Einladungen, Grusskarten, Visitenkarten einfach gestalten mit Publisher	Rosport	Mi	17.03.2010	14:00-17:00
Serienbriefe, Visitenkarten mit Word, Etiket- ten erstellen	Bech	Do	18.03.2010	14:00-17:00
Sicherheit am PC Anti Virus, Anbringen neuer Technologien- ASL/ADSL	Consdorf	Mi	24.03.2010	19:00-22:00
Was gibt es alles im Internet: einkaufen, e-banking, ebay, amazon, nach Herzenslust googeln	Echternach Reuland	Do Mi	04.03.2010 03.03.2010	14:00-17:00 14:00-17:00

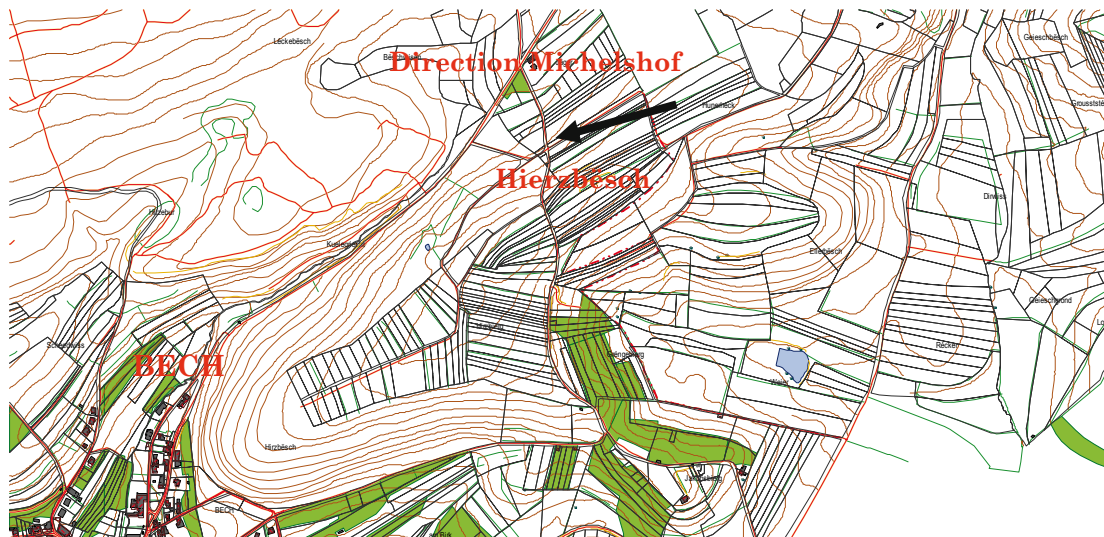
HOLZSTEE 2010

MAT LIETSCH

E Samschdeg, den 15. Mee 2010

zu Bech, « Am Hierzbësch »

De Rendez-vous ass mëttes um 14.00 Auer.



Den Usazpräis ass 40 € de Ster. Dobäi kommen 6% TVA.

No der Stee kënn Dir lech um Feier bei der Lietsch wieren.

Et ass unzuhuelen datt de Béier an de Wirschtchen an der frëscher Loft apart gudd schmaache wäerten.

Aktioun Grouss Botz

E Samsdeg, den 27. März 2010

gët eng « grouss Botz » an iser Gemeng organiséiert.

All Veräin an all Bierger ass häerzlech invitéiert bei dëser Aktioun matzemachen. Jiddereen soll sech dësen Dag elo schon reservéieren.

Rendez-vous um **14.00 Auer** virun der Gemeng.

Sperrmüllsammlung

Dienstag, den 27.04.2010

-

Collecte de déchets encombrants

Mardi, le 27.04.2010

Kühlgeräte und Elektroschrott -

Mittwoch, den 28.04.2010

Appareils frigorifiques et électriques

Mercredi, le 28.04.2010

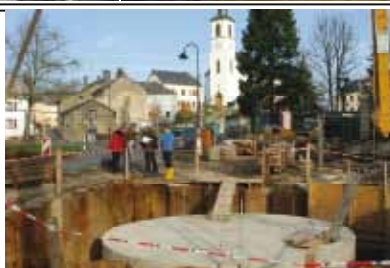
Den nächsten GEMEINGEBUET kënn wéi gewint fir Pëngschten eraus. Mir ruffen durrir allegueren d'Veräiner op, déi gären eng Manifestatioun oder soss een Evènement an där Ausgab ukënnegen, dëst bis spéitestens den **1. Mee 2010** bei der Gemeng eranzegin oder am Beschten ze mailen op **bech@pt.lu**.



CHANTIERS**BECHER BIERG**
**ERNEIERUNG VUN DE
WEER AN DER MAUER
UM KIIRFECH ZU
ALTREIER**

**MAISON RELAIS AN
AUSBAU VUN DER
SCHOUL ZU
BERBUERG**

**VERLEEN VUN ENGEM
KANAL AN DER RUE
MARSCHERWALD ZU
GROLËNSTER**

**BAU VUM REGENÜ-
BERLAUFBECKEN ZU
HEMSTEL**
**BECHER GARE**
**RECYCLINGCENTER
JUNGLINSTER**


Am 21 Oktober 2009 starb völlig unerwartet im Alter von nur 59 Jahren der Ehrenbürgermeister der Gemeinde Bech, Marcel Niederweis. Marcel Niederweis war während eines Tischtennisspiels mit seinem Verein DT Bech im Kulturzentrum Hanner Bra zusammengebrochen und konnte nicht mehr reanimiert werden.

Marcel Niederweis stand der Gemeinde Bech während 24 Jahren als Bürgermeister vor. Er wurde im Jahr 1981 im Alter von 31 Jahren zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählt und blieb fortan Bürgermeister bis zum Jahr 2005.

Eine der ersten Prioritäten seiner politischen Arbeit war die Erneuerung und die Verschönerung aller Dörfer unserer Gemeinde. So wurden nach und nach die Dörfer restauriert, die Infrastrukturen rundum erneuert, die Straßenbeleuchtung ersetzt und viele Bäume in den Ortschaften gepflanzt. Die Dörfer veränderten ihr Gesicht zu ihrem Vorteil, die Gemeinde konnte einen Nutzen daraus ziehen, dass ihr Bürgermeister ein gelernter Architekt und Urbanist war.

Ein weiteres wichtiges Anliegen

von Marcel Niederweis war die Verbesserung der Infrastrukturen für die Vereine. So konnten nach und nach das Kulturzentrum Hanner Bra in Bech, sowie neue Vereinssäle in Hemstal und Altrier realisiert werden, Säle welche auch jetzt noch unseren Vereinen unzählige Möglichkeiten bieten ihre Aktivitäten zu planen und zu organisieren. Als Präsident des Becher Tischtennisvereins war Marcel Niederweis ein Vereinsmensch, welcher trotz vieler beruflicher und gemeindepolitischer Aktivitäten immer noch Zeit fand zu trainieren und an den Meisterschaftsspielen teilzunehmen.

Ein Meisterstück von politischem Überlegen und Handeln war aber zweifelsohne die damals mutige politische Entscheidung mit der Gemeinde Manternach in Verhandlung zu treten um in Berburg eine gemeinsame Schulinfrastruktur zu errichten. Mit diesem Schritt wurde eine mehr als wichtige politische Entscheidung getroffen, ermöglicht sie es doch auch heute noch unserer Gemeinde den Schülern eine moderne Schul- und Sportinfrastruktur zu bieten, welche die Gemeinde Bech sich ohne Partner finanziell niemals leisten könnte. Zu erwähnen bleibt auch, dass die Gemeinde Bech bereits wesentlich früher

als viele Gemeinden im Land über einen „Précoce-Unterricht“ und eine „Kannerkichen“ verfügten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Gemeindepolitik von Marcel Niederweis war die Information der Bürger. Bech war eine der ersten Gemeinden im Land welche konsequent ihren Bürgern in Form eines Gemeindebuet regelmäßige und sachliche Information über ihre Politik lieferte. Die vorliegende Ausgabe des Gemeindebuet ist ein Beweis der Richtigkeit aber auch der Kontinuität dieser Idee.

Marcel Niederweis hat seine Ziele stets konsequent verfolgt im beruflichen wie im politischen Bereich. Mit viel Erfolg hat er sein Architekturbüro aufgebaut, mit gleichem Erfolg die Gemeinde geleitet. Er war ein ehrgeiziger, zielstrebigster Mensch welcher erkannt hatte, dass Erfolg nur mit Tugenden wie Mühe, Fleiß und Hartnäckigkeit erreicht werden kann. Sein Einsatz im Interesse der Gemeinde, der Bürger und Vereine soll unvergessen bleiben, wir sind ihm zu Dank verpflichtet.

**NACHRUUF AUF
EHRENBÜRGER-
MEISTER
MARCEL
NIEDERWEIS**



FEIERN UND EREIGNISSE

JOURNEE DE LA COM- MEMORATION NATIONALE

VISITE VON DER KLÄRANLAG OP DER ZETTEGERMILLEN VUM GEMENGEROT AN DER EMWELT- KOMMISSION



Bäume pflanzen für eine l(i)ebenswerte Zukunft

Viele Grundschulkinder beteiligten sich an der Pflanzaktion

Kaum ein Anlass wäre also geeigneter für die Pflanzung von Bäumen, wie der Tag des Baumes, bei dem der Erhalt der Lebensqualität und der Biodiversität im Vordergrund steht. „Statt die Natur zu vergöttlichen, sollten die Menschen sich lieber um sie kümmern. Sie ist keine These, sie ist ein Acker, auf dem wir tätig werden müssen“. Zitat Peter-Mathias Gaede.

Zittig – Die Gemeinde Bech beteiligte sich auch in diesem Jahr am nationalen Tag des Baumes. Damit setzt sie als Verwaltung ihre Tradition fort, dass Schüler der Grundschule einen Baum zur Erinnerung an ihre Schulzeit pflanzen. Viele Schülergenerationen haben schon eine prägende Begegnung mit der Natur durch diesen Aktionstag erlebt. In diesem Jahr wurde ein Nussbaum vom ersten Schuljahr bei der



neuen Kläranlage auf der Zittiger-Mühle gepflanzt. Neben den Kindern, Lehrerinnen und etlichen Eltern nahm auch Bürgermeister Edmond Schintgen mit einigen Gemeindevertretern teil. Wasser ist ein kostbares Gut, insbesondere sauberes Wasser. Das Leitungswasser, das wir täglich verbrauchen, wird deshalb durch den Einsatz aufwändiger Verfahren gereinigt. Befreit

von Schmutz, Schadstoffen und Keimen kommt es aus der Kläranlage. Diese gute Qualität des Wassers ist von entscheidender Bedeutung für uns Menschen und unsere Umwelt, unterstrich Edmond Schintgen. Anschließend gab es eine kleine Feier im „Veräinsbau“ in Hemstal mit einer Stärkung für alle Beteiligten.

W.R.

„Siewen Beem fir de Kannerwanderwee“

Erfolgreiche Pflanzaktion für den Kinderwanderweg

Zahlreiche Veranstaltungen fanden am Aktionstag des nationalen Tags des Baumes statt. Bei dieser Pflanzkampagne die von der „Fondation Hëllef fir



d’Natur“ organisiert wird, wurden über das ganze Land verteilt Laubbäume, Hecken, Obstbäume und Allen angelegt, zum Schutz der Natur und für den Erhalt der Lebensqualität und der Biodiversität.

Bech – Der „Syndicat d’Initiative Bech“ nahm den Tag des Baumes zum Anlass um verschiedene Baumarten auf dem erst kürzlich in „Gebrauch“ genommenen Kinderwanderweg zu pflanzen. „Auf dem ersten Kinderwanderweg in Luxemburg, der dazu anregen soll die Natur mit allen Sinnen zu

entdecken, gehört eben auch eine Anzahl von Bäumen, die die hohe Bedeutung des Baumes den Kindern näher bringen soll“, gab SI Bech-Präsident Roby Lenertz am Samstag, bei seiner Begrüßungsansprache Bürgermeister Edmond Schintgen, Präsident der Entente des SIT Leon Michels, Syndikat- und Gemeindevertreter sowie Mitglieder des Micky-Maus Clubs zu verstehen.

Berg-Ahorn: Baum des Jahres 2009

Insgesamt wurden sieben Bäume eine Buche, drei Eichen und drei Arten von Ahorn, unter ihnen auch der Berg-Ahorn (Aaschtert), der in diesem Jahr zum Baum des Jahres erkoren wurde. Auf Initiative des SI Bech wurde auf dem Naturspielplatz in unmittelbarer Nähe des alten Bahnhofsgeländes und dem Campingplatz Buchholz wo früher

die Schmalspurbahn „Charly“ pendelte diese wertvolle Pflanzaktion für den Naturschutz durchgeführt. Es brauchte nur ein wenig flottes Schaufeln der Kinder und der Unterstützung von Roby Lenertz, SI-Präsident sowie Edmond Schintgen Bür-

germeister der Gemeinde Bech und schon waren die beiden ersten Exemplare in den vorbereiteten Löcher eingepasst. Bäume sind Lebensraum für viele Tierarten, denen sie Nist-, Schlaf- und Rastplatz bieten. Außerdem sind sie Nahrungsquelle für zahlreiche Vögel und Kleinsäugetiere. Bereits Mitte des vergangenen Jahrhunderts pflanzte der ausgewanderte Baumfreund Julius Sterling Morton vor allem als Erosionsschutz Büsche und Bäume. Von ihm stammt auch das Zitat aus dem Jahre 1872: „Andere Festtage dienen der Erinnerung, der Tag des Baumes weist in die Zukunft“. Bei der Festlegung der Bäume ging es darum, dass diese besonders gut zum Boden und der Umgebung passen. Schließlich sollen sie gedeihen und noch 30, 50 oder sogar 80 Jahre an das heutige Ereignis erinnern, zu dem sie gepflanzt wurden. Diese wichtige Aktion endete mit einem Ehrenwein.

W.R.



**FEIERN
UND
EREIGNISSE**

**Nationalen Daag
vum Baam**

FEIERN UND EREIGNISSE

**Konferenz vun der
Madame Delvaux zu
Berbuerg iwert d'Bi-
lans intermédiaires
an der Schoul**

**Wahl vun den Elteren-
vertreider an der
Schoul**

**DE KLEESCHEN AN DER
SCHOUL ZU BERBUERG**

**CLASSE DE NEIGE ZU
MORZINE**



De 27. Oktober 2009 hun am Centre Beaurepaire zu Berbuerg d'Wahlen vun den Elterenvertreider an der neier « Ecole fondamentale » stattfond. Et haaten sèch eng ronn 50 Leit, zesum-

men mat dem Léierpersonal, afond.

De President vum Schoulcomité, Gilles Irthum, haat Ufank des Mouts en Opruf fir d'Kandidaturen gemaach.

Laut dem neien Schoulgesetz, hun déi anwesend Elteren fir d'alleréischst beschloss, d'Zoul vun hiren Vertreider op 6 festzesetzen, esou dass an Zukunft an Paritéit mat dem Comité d'école bestet dien och aus 6 Persounen besteet.

Wëll och 6 Persounen hir Kandidatur gestallt haaten, huet d'Versammlung och dës folgend Leit per Akklamatioun als hier Vertreider auserwilt:

Bohnenberger-Thoss Viviane, Closener Laurence, Conrardy Dan, Crelo Marc, Janssen, Bakx Jeanny a Pütz Joe.



Vom 4. bis zum 9. Januar verbrachten die Fünftklässler aus der Berburger Schule, zusammen mit ihren Lehrern, eine unvergessliche Woche bei Spiel, Sport und Spaß in den französischen Alpen von Morzine.



FEIERN UND EREIGNISSE

**Abschied vom
Schulmeeschter
Pier Wagner an der
Léierin Sylvie Kugeler
de 4. Dezember 2009**



FEIERN UND EREIGNISSE



OFSSCHLOSSFEIER VON DER BECHER KANNEKICHEN

Abschiedsfeier für die «Becher Kannerkichen a.s.b.l.»

Betreuung nun in Berburg Die „Becher Kannerkichen“ schloss ihre Türen

Die „Becher Kannerkichen“ war von Anfang an Bindeglied zwischen Familien und Beruf. Seit dem 15. Juli 2009, hat die Betreuungsstruktur ihre Aktivitäten im Sport- und Kulturzentrum „Hanner Bra“ in Bech definitiv eingestellt. Seit dem laufenden Schuljahr übernimmt die „Manternacher Maison Relais“ in Berburg die Betreuung der Kin-

Kannerkichen „Äddi a Merci ze soen“. Bürgermeister Edmond Schintgen ging in seiner Ansprache kurz auf die Geschichte der „Kannerkichen“ ein. „D’Kannerkichen ass eng, ass eis an och är Success Story“. Familien seien bekanntlich das Rückrat einer jeden Gesellschaft. So half die familienbegleitende Kinderbetreuung seit ihrer Gründung im Jahr 2002 jungen Menschen Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, entlastete zusätzliche Familien.

„Mittags-Family“: Kinder und Eltern profitieren



sicht einer pädagogisch ausgebildeten Fachkraft erledigen. Die Kinder schätzen ihre „Mittags-Family“. Zudem fanden während zwei Wochen drei Mal wöchentlich am Nachmittag Ferienaktivitäten statt, die stets gut besucht waren. Die Betreuer setzten auf Individualität und freie Entfal-



der aus der Gemeinde Bech. Als Dankeschön für ihren Einsatz und Engagement bereitete die Gemeinde Bech den motivierten und kompetenten Frauen und Männern eine kleine Abschiedsfeier.

Müllerthal – Die Gemeindeverantwortlichen aus der Gemeinde Bech hatten vor wenigen Tagen in die „Heringer Millen“ ins Müllerthal eingeladen, um den engagierten Mitarbeitern und dem ehrenamtlichen Vorstand der

Berufstätigen Eltern waren und sind regelrecht auf ein solches Angebot angewiesen. Durch die professionelle Betreuung vor, während und nach dem Essen hatte sich ein guter sozialer Zusammenhalt ergeben. Die Kinder stammten aus den umliegenden Dörfern der Gemeinde Bech und nahmen fünfmal wöchentlich die Dienstleistung der „Kannerkichen“ in Anspruch. Außerdem konnten die Kinder ihre Hausaufgaben unter Auf-

tung. Neben Spielen, Malen und Basteln erlernten die Kinder, wie die Regeln des Lebens funktionierten. Seit Beginn dieses Schuljahres, übernimmt die „Manternacher Maison Relais“ in Berburg die Betreuung der Kinder aus Bech. Dennoch erscheint es ein wenig bedrückend, dass die „Becher Kannerkichen“ ihre Türen für immer geschlossen hat.





FEIERN UND EREIGNISSE

**SUBSIDIEN
IWERRECHUNG UN
D'STUDENTEN**



**INFORMATIIONS-
VERSAMMLUNG
IWERT DEN NEIEN
BEBAUUNGSPLANG
VUN DER GEMENG
BECH**



FEIERN UND EREIGNISSE



KANNERWANDERWEE

Installation der Erlebnisstationen für den ersten Kinderwanderweg in Luxemburg

Auf den Spuren von „Charly“ Kinderwanderweg durch die Gemeing Bech nimmt Formen an



Der Kinderwanderweg (KWW) durch die Gemeing Bech wurde nicht „von oben“ entwickelt, also durch Behörden, Planer oder den Gemeinderat, sondern im Zusammenwirken von engagierten Mitglieder des Micky-Maus Clubs unter dem Dach des LAG Leader Müllerthal. „Dies ist ein gelungenes Beispiel für die Anwendung zentraler LEADER-Kriterien wie Innovation, Vernetzung und Bürgerbeteiligung“, sagt Anette Peiter die Geschäftsführerin des „LAG Leader Möllerdall“. Der KWW möchte dazu anleiten, die Natur vor Ort (Region Müllerthal), durch das persönliche Erlebnis mit allen Sinnen durch Riechen, Hören, Sehen und Fühlen zu erfahren, zu begreifen und zu verstehen, um ein angenehmes „Waldempfinden“ zu prägen.

Am vergangenen Wochenende begannen die Micky-Maus Freunde aus der Gemeing Bech mit dem Aufbau der einzelnen Erlebnisstationen und gestanden dass sie die Knochenarbeit etwas unterschätzt hatten. Von elementarer Bedeutung für dieses Projekt ist eben das große ehrenamtliche Engagement. Dank der vielen freiwilligen Helfer rundum den Vize-Präsident Jean Bohnenberger des Micky-Maus Clubs, der viele hunderte Stunden im Einsatz war, kann der KWW rechtzeitig fertig gestellt werden. „So manche habe anfangs die Idee ganz schön verrückt gefunden“, erklärt Jean Bohnenberger. Dennoch trotz Verzögerungen beim Aufbau werde man das Projekt rechtzeitig fertig stellen. Wenn am 15. Oktober der Kinderwanderweg mit einer Gesamtlänge von 5,5 km zum ersten Mal beim internationalen Volkswandertag des 6. Young Walkers Day in Altrier absolviert wird, steht allen Naturliebhaber ein Wanderweg mit 13 erlebnispädagogischen Stationen zur Verfügung. Dem Wanderer ermöglicht der Weg einen Einblick in die einheimischen Tier- und Pflanzenarten, der Geschichte der Schmalspurbahn mit dem populären Namen „Charly“, den

zehn wichtigsten Kinderrechten und bittet zugleich eine Chance die malerische Naturlandschaft ein wenig abseits der Touristenzentren der Müllerthal Region/Kleinen Schweiz besser kennen zu lernen. „Daher ist es wichtig, Natur und Landschaft für die Menschen insbesondere für Familien mit Kindern erlebbar zu machen“, sagte Romain Welter, Sekretär des Vereins. „Stattdessen stünden heute die „Glötze“ oder der PC mit all seinen Möglichkeiten im Mittelpunkt. Für Kinder, die allenfalls noch den Daumen bei der Handy-Bedienung bewegen, sei beispielsweise der Kinderwanderweg ein Einstieg in mehr Bewegung, Kreativität, Fantasie und emotionale Bandbreite“, betont Welter weiter. Der Wanderweg führt vom alten Bahnhof in Bech via Altrier an den früheren Haltestellen Hemstal und Zittig entlang, wieder nach Bech zum Ausgangspunkt zurück und garantiert Naturerfahrungsspiele für Jung und Alt!



Kinder lernen die Natur besser kennen und verstehen

der Kinderwanderweg ist speziell für Familien mit Kindern eingerichtet worden. Sie finden ein kostenloses

Angebot, den Bezug der Natur auf spielerische Weise näher kennen zu lernen. Die Vermittlung elementarer Umwelt- und Sinneserfahrungen im Wald und auf der Wiese hat auch einen pädagogischen Nutzen. Dieser ist den Initiatoren sehr wichtig und erscheint in einer Zeit, wo Kinder Kühe nur noch aus dem Fernsehen kennen, von besonderem Wert. Heute ist es allgemein anerkannt, dass neben der Information über Tiere und Pflanzen sowie ökologische Zusammenhänge vor allem positive und prägsame Erlebnisse in und mit der Natur wichtig sind, damit die Menschen intakte Natur als Wert schätzen lernen und den Schutz der Natur unterstützen. „Während in meiner Kindheit der Gang in den Wald mit Eltern und Freunden eine Selbstverständlichkeit war, fehlt heute vielen Kindern diese natürliche Erlebniswelt“, sagt Annette Weyland-Baum, die Präsidentin des Wandervereins. Kurz vor dem großen Wandertag sind aber nicht alle Aktionsbereiche an Ort und Stelle und somit fehlen noch einige Schilder und Wegweiser. Dennoch an den Stationen gibt es vieles zu entdecken, es gilt kleine Aufgaben zu lösen, bei dem unterschiedliche Fähigkeiten gefragt sind: Aufmerksamkeit, Geschicklichkeit, körperliche Fitness und Wissen. „Eine Naturpädagogik, die den Kindern Freude an und mit der Natur vermittelt, ist der Boden auf dem wir unsere Erlebnisstationen in der freien Natur aufgebaut haben“ sagt die Initiatorin des Projektes Mireille Weyland. Kurz bevor sich der Rundweg nach dem langen Becher Tunnel schließt, ist dann noch ein besonderes Highlight geboten. Tolle Tastkasten und das „megacoole“ Riechkarussell lässt vieles errahnen. Fazit: ein kleiner aber spektakulärer Weg, der Überraschungen bietet und allen Teilnehmer einfach die Zeit beim Wandern vergessen lässt. Darüber hinaus schafft der Kinderwanderweg ein ideales umweltpädagogisches Angebot für Schulklassen und Jugendgruppen der ganzen Region und darüber hinaus. W.R.



Dritte Auflage des luxemburgischen Abends war eine Wucht!

Gute Laune, gutes Essen und gute Musik

Landestypische Produkte gepaart mit heimatlichen Klängen sorgten für gute Stimmung

Ein bisschen Wehmut gehört schon dazu, wenn heiße Sommertage Abschied nehmen, wenn lange Abende auf Terrasse und Balkon dem Rückzug ins Wohnzimmer weichen müssen, wenn lang ersehnte Urlaubstage nur noch Erinnerung sind. Trotzdem: Es gibt immer genug Gründe zu feiern, denn wenn sich der Sommer leise verabschiedet und der Herbst sich ankündigt, dann wird es Zeit für den luxemburgischen Abend in Altrier.

Was wäre das Großherzogtum, ohne



seine traditionellen Spezialitäten, dachten sich die Micky-Maus Club aus der Gemeinde Bech und organisierten bereits die dritte Auflage des «Lëtzeburger Owend», der einen umfassenden Einblick in die kulinarischen Gepflogenheiten des Luxemburger Landes gewährte. Zum Kulturgut aller Völker gehört nun einmal die Gastronomie.

„Allerlee leckeres vu heiheim“

Bei typischen luxemburgischen Spezialitäten kamen die Geschmacksnerven der Gäste im proppenvollen lokalen „Veräinsbau“, der in diesem Jahr bereits seine 100 Jahre feiert, voll auf ihre Kosten. Beim Aperitif wurde der bekannte Beforter Cassero-Likör, gemischt mit einem erstklassigen „Crémant“ aus dem luxemburgischen Weinbaugebiet angeboten. Sein feines Bukett, sein frischer Geschmack und sein zartes Aroma schmeichelten Nase und Gaumen und regten den Appetit an, ohne jedoch die Geschmackspapillen zu sättigen. Als Vorspeise wurde anschließend eine traditionelle luxemburgische

„Loftgedreht Ham“ gereicht. Beim Hauptgang wurde „Warm Ham, e Stéck Speck mat Dullessen (Saubounen) an enger gudder Gromper mat Kräiterzooss“ serviert. Natürlich durfte bei diesem Menu der Senf von der „Moutarderie de Luxembourg“ nicht fehlen. Zu diesen landestypischen Spezialitäten die in großzügigen Portionen serviert wurden, konnten die Gäste unter den einheimischen Qualitätsweinen der unabhängigen Winzerfamilien aus dem Moseltal oder als Neuheit in diesem Jahr „den Heischer Béier aus dem Naturpark Öwersauer“ auswählen. Als schmackhaften Nachschick wurde ein Stück saftige «Quetschentaart mat Schmant» sowie eine Tasse Kaffee gereicht. Wie es sich für den traditionellen Brauch gehört, durfte nach diesem guten Essen ein Gläschen der besten natürlichen luxemburgischen Brantweine nicht fehlen. Es wurde neben dem Kulinarischen auch noch für die musikalische Seite, bestens mit Live-Musik sowie selbst gesungenen «Lëtzeburger Lieder» gesorgt. Um das Mitsingen der schönsten Weisen zu erleichtern, lag auf jedem Tisch eine Spezialausgabe der Micky-Maus Freunde mit den bekanntesten luxemburgischen Volksliedern. Die Gäste sangen und tanzten in einer gemütlichen Atmosphäre und frönten der Geselligkeit bis in die Morgenstunden.

W.R.

Erste IVV-Wanderung in der Gemeinde Bech kannte großen Erfolg

655 Wanderer begaben sich auf die Spuren des „Charlys“ 6. «Young Walkers Day» führte über sechs und zehn Kilometer

Volkswanderungen gehören neben den Volksläufen zu den größten Breitensportveranstaltungen. In enger Kooperation mit der „Fédération luxembourgeoise de la marche populaire“ (FLMP) und der „Ligue des associations sportives de l'enseignement primaire“ (LASEP) veranstaltete in diesem Jahr der neu aufgenommene Wanderklub Micky-Maus Club Bech, die diesjährige Auflage des „Young Walkers Day“.

Die sechste Auflage des „Young Walkers Day“ stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Op den Spuere vum Charly“. Ob Wanderer, Nordic-Walker oder Jogger, alle wagten sich auf eine Sightseeing Tour rundum Bech. Zur Auswahl standen zwei landschaftlich reizvolle ausgeschaltete Wanderstrecken über sechs und zehn Kilometern. Die Veranstaltung war für jedermann offen, jedoch sollte jeder Teilnehmer ob jung oder alt bis 17 Uhr das Ziel erreichen. Ein Großteil der Route folg-

te der alten Trasse der Schmalspurbahn, mit dem populären Spitznamen „Charly“, der von 1904 bis 1954 aus von Luxemburg nach Echternach und zurück pendelte. In der Gemeinde Bech liegen die Dörfer Rippig, Hemstal, Zittig und Bech entlang der 45,849 km langen Strecke, wobei Hemstal und Bech einen eigenen Bahnhof besaßen, während Rippig und Zittig eine Haltestelle hatten.

Es gab vieles zu entdecken

Start und Ziel war im lokalen „Veräinsbau“ in Altrier von 14.00 bis 15.00 Uhr. Für Kinder war die Wanderung kostenlos, Erwachsene bezahlten einen Euro. In Rippig und im alten Bahnhofsgebäude in Bech waren Kontroll- bzw. Verpflegungspunkte eingerichtet, an denen sich jeder Wanderer stärken konnte. Tee und Wasser gab es hier kostenlos. Erwähnenswert ist noch die Tatsache dass man auf der ganzen Tour alte Fotoaufnahmen von früher bewundern konnte, somit konnte man sich ein genaueres Bild von damals machen. Außerdem konnten sich die Kids die 13 Erlebnisstationen des neuen Kinderwanderweges testen. Im „Schanzer Veräinsbau“ war für das leibliche Wohl mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen und frischen Waffeln zu den bekannten volkstümlichen

Preisen bestens gesorgt. Die sportlichen Schüler erhielten nach der Wanderung ein Diplom und eine Erfrischung überreicht. Was gibt es also schöneres, als eine Wanderung im Herbst bei tollem Wetter mit Besonderheiten rundum die Schmalspurbahn „Charly“ und den Kinderwanderweg zu unternehmen.

W.R.



FEIERN UND EREIGNISSE



LËTZEBUGER OWEND



6. «Young Walkers Day»

FEIERN UND EREIGNISSE



„Schanzer Cabarotiker“ feierte viel umjubelte Premiere des neuen Programms

„Fierwat spiegelt e Spiegel?“: Politik mit viel Humor serviert
Weisheiten, volle Seitenhiebe mit Blick in den berühmten Spiegel an der Wand

„Schanzer Cabarotiker“ zeigten in Zittig, dass sie imstande sind die Fahne der Zeitgeist- und Politikkritik hochzuhalten. Bissig, witzig, spritzig, kritisch, ehrlich, ironisch, kompromisslos und bisweilen urkomisch präsentierte das Kabarett-Ensemble aus Altrier, sein aktuelles Programm „Fierwat spiegelt e Spiegel?“ im vollbesetzten Café Kohl in Zittig.

Die zahlenmäßige starke Kabarettgruppe „Schanzer Cabarotiker“, widmeten sich der Frage „Fierwat spiegelt e Spiegel?“? Zwar stammen die Mitglieder des derzeit 22-köpfigen Ensembles aus den verschiedenen Dörfern der Gemeinde Bech und darüber hinaus, doch kommen diejenigen, die die vielen Ideen zu bissigen kabarettistischen Texten zusammen schneiden und für die Inszenierung aufbereiten, nämlich Vicky Wagner-Wies und ihr Mann Rob Wagner, die auch selbst gekonnt mitspielen, aus Rippig. So standen in ihrem knapp dreistündigen Programm erst mal gesellschaftliche und natürlich politische Themen auf dem Programm. Aber auch andere Themen wurden begeistert aufgenommen. Und das mit teilweise glänzendem Humor, einen sicheren Gespür für Situationskomik

und präzise gesetzten Pointen.

Scharf gewürztes Kabarett-Menü

Wenn das Ensemble die Geschehnisse der letzten Monate kommentieren, dann ist das nicht nur darstellerisch, sondern auch wegen der clever geschriebenen Texte ganz fein herausgearbeitete, fast schon boshafte Gesellschaftskritik mit bitteren Wahrheiten. Worte, Mimik und die schmissigen live gesungenen Lieder sorgten trotz, oder gerade wegen, ihrer Texte für permanente Lacher beim Publikum. Ein paar kleine Schlenker ins Kommunale und Seitenhiebe auf die Lokalpolitik in Bech, mit den Nummern „Äddi Kannerkichen“ und der „Du Kandidat“, waren scharf beobachtet, spitz formuliert, humorvoll reflektiert oder listig verpackt. Es wäre ungerecht, nur diese lokalpolitischen Aspekte herauszustellen. Das Publikum genoss sichtlich die verschiedenen kabarettistischen Themenbereiche, denn sie sprachen den Besuchern aus dem Herzen. Feingühler Humor, bestes Kabarett und genug Stoff, um über das Thema

Wahlen und Wirtschaftskrise nach zu denken. Die Textschreiber konnten dank der diesjährigen Landeswahlen wiederum aus dem Vollen schöpfen.

Mit geistreichem Humor und bissigen Liedern
Kein Auge blieb

trocken und kein Lachmuskel unberührt, als die talentierten Darsteller durch das 25 Nummern fassende Programm führte. Allen voran Außenminister Jean Asselborn sowie Octavie Modert bekamen ihr Fett ab, das hatte schon Real-Satirischen Charakter. Appetit auf mehr machte außerdem das Kochduell zwischen Jean Asselborn und Lea Linster letztere brillant gespielt von Monique Bernotte. Überzeugend und mit viel Parodietalent spielte auch Vicky Wagner-Wies die Großherzogin Marie-Theresa im Beitrag „Um Haff“. Dazwischen gab's immer wieder entspannende Musikeinlagen von Viviane Bohnenberger-Thoss, Rob Wagner und Jean Bohnenberger, um zum nächsten Programmpunkt überzuleiten. Wahre Beifallsstürme gab es am Schluss für alle Akteure im Alter zwischen acht und 55 Jahren. Es war eine grandiose Vorstellung, kurzweiliger und abwechslungsreicher Abend, wie Kabarettfreunde ihn in dieser Vielfalt nur selten erleben können.

W.R.



Micky-Maus Club Bech zeigt sich von seiner kulturellen Seite

Ein heiter beschwingter Piano-Abend in Altrier
Temperament und musikalische Leidenschaft vereint

einer angenehmen legeren Atmosphäre ab.

Zum ersten Mal in ihrer mehr als zwanzigjährigen Vereinsgeschichte hat sich der Vorstand des Micky-Maus Club Bech entschieden, einen Live Piano-Abend unter dem Motto: ohne

„Frack und Fummel“ zu organisieren. Das gute alte Pianoforte stand in Altrier im Mittelpunkt des Interesses, Star an den Tasten war die Pianistin Fernande, die in der Piano-Szene wahrlich keine Unbekannte ist. Das Pianoforte hat meist eine schwergängige Mechanik, im Gegensatz



zum Flügel, das erfordert also viel Kraft und Technik. Fernande hat zweifellos das nötige Feeling, dazu eine stupende Fingerfertigkeit auf den Tasten und versteht es zusätzlich noch

Da zuckten die Finger und gegen Ende trommelten auch die Füße, der Applaus wurde von Mal zu Mal herzlicher, und das ganze spielte sich im lokalen „Veräinsbau“ in Altrier, in

durch ihren Gesang die Atmosphäre aufzulockern. Einige Besucher wurden von der ausgelassenen Stimmung animiert zu dem einen oder anderen Tänzen.

Spaß am Piano

Ein umfangreiches und breit gefächertes Repertoire der beliebten Melodien und Evergreens, sowie den Musical-Hits des letzten Jahrhunderts ließen keine Wünsche offen. Die Gäste erlebten einen köstlichen und stimmungsvollen Abend. Es war auch ein idealer Moment um sich mit Freunden zu unterhalten und sich bei einem schönen Glas Wein zurück zu lehnen und einfach nur die Musik zu genießen. Die Mitglieder des Kabarett-Ensembles „Schanzer Cabarotiker“ entpuppten sich als wahre Stimmungsmacher. Wie es sich passt, war natürlich für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Kurzweil und Amusement kamen also keinesfalls zu kurz und trafen somit den Geschmack des Publikums.

W.R.



PIANO'S OWEND

«Bech-Berburger Musek» organisierte einen besonderen Musiklehrgang

Die Feinheiten wurden herausgearbeitet

Intensive Vorbereitung auf das Weihnachtskonzert

Im Kulturzentrum „Hanner Bra“ hatten sich kürzlich die Bech-Berburger Musikanten mit ihrem Dirigenten Patrick Yves Hengen für zwei Tage einquartiert um sich für ihr Weihnachtskonzert am 19. Dezember, mustergültig vorzu-

bereiten. Wieder einmal hieß es Üben und Lernen für die Nachwuchsmusiker.

Um die letzten Feinheiten aus den Musikstücken heraus zu arbeiten probten das Jugend-Ensemble mit Unterstützung einiger erfahrenen Musiker an zwei Tagen im Kulturzentrum „Hanner Bra“ in Bech. Durch dieses intensive und akribische Proben gelang es dem Dirigenten Patrick Yves Hengen die jungen Musiker für das bevorstehende Weihnachtskonzert vorzubereiten.

Geselligkeit, Spiel, Spaß und Freude beim Musizieren

Neben der konzentrierten Arbeit kam natürlich der Spaß nicht zu kurz. Gemeinsame Spiele stärkten den Zusammenhalt und die Gemeinschaft auch außerhalb des Probenraumes. So wurde eine Nachtrallye mit Taschenlampen auf der Trasse der Schmalspurbahn „Charly“ auf dem neu errichteten Kinderwanderweg durchgeführt. Für einige junge Musikanten war der „Stage“ eine ganz besondere Erfahrung, nicht im eigenen Bett sondern im Schlafsack und Feldbett zu nächtigen. Alle Teilnehmer, ob Groß oder Klein, leisteten auf ihre eigene Weise einen Beitrag zum Gelingen des Lehrgangs 2009. So war am Ende des Probelehrgangs in den Gesichtern aller Teilnehmer deutlich zu sehen, wie viel Spaß wohl gerade die gemeinsamen Abende den Jugendlichen bereitet haben.

Das besinnliche Weihnachtskonzert findet am 19. Dezember, ab 20.00 Uhr in der Becher Pfarrkirche statt.

W.R.



„Den Hämmelsmarsch“ gilt als Kir messtart der von weitem hörbar ist

„d'Schanzer Kirmes gouf gefeiert“

„T'ass Kiirmes am Duerf“

Traditionen „wollen“ gepflegt werden. Der „Hämmelsmarsch“ ist eine solche alte luxemburgische Tradition. „Eine Dorfkirmes ohne Umzug am Sonntag, wäre wie eine Suppe ohne Salz“ erklärt Musikerin Viviane Bohnenberger-Thoss. Dabei zog auch in diesem Jahr die Bech-Berburger Musikgesellschaft in ihrer traditionellen Kirmestracht und ihren Sammelbüchsen, durch die örtlichen Straßen und Gassen von Altrier, um zur Kirmes einzuladen.

Am vergangenen Sonntag lachte die Sonne um die Wette und dabei schallte der „Hämmelsmarsch“ von weit durch die Straßen der kleinen Ortschaft Altrier. Früher wurden beim Festumzug Hammel mitgeführt, daher stammt auch sein Name. Der „Hämmelsmarsch“ ist sowohl ein Lied als auch ein Umzug, bei dem der Musikverein, bei der lokalen Bevölkerung Spenden sammelt, um ihre vielfältigen Aktivitäten des ganzen Jahres mitzufinanzieren. Das Kirmesumzug-Ritual ist in der Regel immer wieder gleich und gerade deswegen immer wieder wunderschön.

Ohne „Hämmel“, aber dafür mit viel „Marsch“

Über den Ursprung des „Hämmelsmarsches“ herrscht bis heute noch Unklarheit. Anscheinend soll alles mit dem Glockenspiel des Mansfeld-Schlusses begonnen haben. Übernommen wurde die Melodie dann von der 1402 gegründeten Sankt-Sebastian-Bruderschaft. Seit 1841 wird die Weise auch vom Glockenspiel der Kathedrale gespielt. Der Hammel kam zum Umzug durch die Bruderschaft deren Mitglieder im 17. Jahrhundert einen solchen beim Kegeln auf der Schobermes-

se gewannen, den sie dann im Umzug mitnahmen. Auch im bekannten Text von Michel Lentz aus dem Jahre 1841 taucht der Hammel auf „...an d'Kanner loossen hire Kaffi stoen, fir deene schéine Hammele nozegoen...“. Tanzlustige profitierten von der Möglichkeit um das Tanzbein zu schwingen. Einige Einwohner luden die Musikanten nach einem Ständchen auf die traditionelle „Kirmesdrépp“ ein. Mit der Beendigung des Umzuges begann für viele der gemütliche Familientag mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

W.R.



FEIERN UND EREIGNISSE



HÄMMELSMARSCH

FEIERN UND EREIGNISSE



Hierkenowend



35 Jar

D.T. BECH

„Hierken-Owend“ in Altrier

Der „Hierk“ war König

Alle Jahre wieder geht es rund, denn alles dreht sich um den schmackhaften „Hierk“ in Altrier. Die Atmosphäre im lokalen „Veräinsbau“ war bestens. Los ging es bereits um 19.00 Uhr mit dem standesgemäßen Aperitif. Wie es bereits zur Tradition gehört, konnten auch in diesem Jahr sich die Besucher die selbst «agemachten Hierken» nach Belieben munden lassen. Somit stand von vorne rein fest, dass niemand

hungrig vom Tisch gehen würde, ganz im Gegenteil, die Heringsfeinschmecker kamen voll auf ihre Kosten.

1366 Marinierte Salzheringe

Auch in diesem Jahr musste eine Menge Vorarbeit geleistet werden, um die begehrten «hausmacher Hierken» herzustellen. „1366 Heringsfilets wurden gut gewaschen und gereinigt. Danach 1 bis 2 Tage gewässert, um anschließend trocken getupft zu werden. Die Heringsmilch (Méllecher) werden durch ein Sieb getrieben, mit Essig, Rahm, den in Scheiben geteilten Zwiebeln, Nelken und Lorbeerblatt gemengt und zum Schluss auf die Heringe geschüttet. Die Heringe müssen danach 3 bis 4 Tage kalt gestellt werden“ erklärt Annette Weyland-Baum ihr Rezept. Die selbst „agemaachten Hierken mat gequellte Gromperen“ wurden wiederum zum kulinarischen Erlebnis des Abends. Es bestand aber auch die Möglichkeit, die Heringe vor Ort abzuholen, um sie dann zu Hause



zu verkosten. Für die Gäste die keinen Fisch wollten, hatten die « Schanzer Fescherfrënn » für leckeren Parmschinken mit Salat gesorgt. Ausgeschenkt wurden neben alkoholfreien Getränken, Pils vom Fass und gepflegte luxemburgische Weine, die den Genuss nochmals steigerten. Als Nachttisch standen neben Kaffee und Kuchen noch allerlei Torten zur Auswahl. Abgerundet wurde das Heringsfest natürlich mit der traditionellen Tombola, wo für die Gewinner, wunderschöne selbst gefertigte Adventsartikel zur Auswahl standen. W.R.



Tischtennisclub Bech feiert sein 35-jähriges Vereinsbestehen

Jubiläumsfest mit Einladungsturnier

„Wëss de nach...“

Seit 35 Jahren wird in der Gemeinde Bech Tischtennis im Sportverein gespielt. „Viele Menschen sind seitdem an diesen Sport herangeführt worden, haben sich in sportlichen Wettkämpfen gemessen, Siege errungen, manchmal auch Niederlagen verkraften müssen“ erklärt Gründungsmitglied, Sekretär und aktiver Spieler Marc Weides.

In diesen Tagen fand das 35-jährige Jubiläum des DT Bech im Sport- und Kulturzentrum „Hanner Bra“ statt. Mit Sicherheit haben die Gründungsmitglieder damals nicht errahnen können, welchen wichtigen Stellenwert ihr Tischtennisverein innerhalb der Gemeinde Bech einnehmen würde. Einer dieser Gründungsväter war Marcel Niederweis, langjähriger Präsident, der durch seinen plötzlichen Tod eine große Lücke im Verein hinterlässt. Dieser runde Geburtstag war für den Vorstand gleichzeitig der Anlass für die Ausrichtung eines Mannschaftsturniers mit befreundeten Tischtennisvereinen aus Luxemburg. Begonnen hatten die Feierlichkeiten bereits im Laufe der Woche mit verschiedenen Ausscheidungsspielen. Neben den Mannschaften des Organisators traten die Vereine aus Berdorf, Berburg, Biwer, Düdelingen, Flaxweiler, Moersdorf, Olingen und Luxemburg zum sportlichen Vergleich an. 35 Jahre Vereinsle-

ben sind viel und wenig zugleich. Es kommt auf die Sichtweise an, sagt Jugendtrainer Claude Schmit. „Viel, denn in unserer schnelllebigen Zeit, in der nichts beständiger ist als der Wechsel, ist ein 35-jähriges Jubiläum Ausdruck kontinuierlicher und wirkungsvoller Arbeit im Interesse des schnellsten Ballsports der Welt. Wenig, denn einige der älteren Spieler sind bereits seit oder kurz nach der Gründung im Dienste des Vereins tätig. Für sie ist die Zeit sicher wie im Fluge vergangen“. Auch nach 35 Jahren sind die Ziele der Gründungsmitglieder immer noch aktuell. „Körperliche und geistige Betätigung sind wesentliche Elemente, um auch im Lebens- und Berufsalltag leistungsfähig und belastbar zu bleiben“, unterstreicht Gründungsmitglied Gaston Bohnenberger. Gerade der Tischtennissport bietet sich hierfür in besonderer Weise an. „Denn wie in kaum einer anderen Sportart ist es hier

möglich, dass sich jung und alt, Frauen und Männer miteinander messen können“, so Bohnenberger.

Nostalgie pur

Nach vielen schönen Ballwechseln in den einzelnen Finals standen nach 5 Stunden intensivem Wettkampf die Sieger fest. In der Gruppe 1 konnte sich Bech 1 gegen Union Lëtzebuerg durchsetzen. In der zweiten Gruppe hatte Düdelingen vor Bech 2 die Nase vorn. In Gruppe 3 konnte sich Bech 3 knapp gegen Biwer behaupten. Die Pokalverleihung im Rahmen des ausgetragenen Turniers, war ein weiterer Höhepunkt des Jubiläums. Abgerundet wurde die Jubiläumswoche mit einer kleinen aber feinen Feierstunde. Die vielen Aktiven hatten die Möglichkeit in Erinnerungen zu schwelgen, bei denen viele Gespräche mit: „Wëss Du nach ...“, begonnen wurden.

W.R.



Gemeinde Bech und „Entente des soci-
étés“ luden zur Jubiläumsfeier



**„Schanzer Veräinsbau“ wurde 100
Jahre alt
Feiern, wo einst Landmaschinen
standen**

Im Jahre 1909 wurde der „Veräinsbau“
gegenüber der Sankt-Matthias-Kirche
mit viel Eigenregie der Bewohner und
Bauern des Lokalvereins erbaut. Grund

Kürzlich feierten die Einwohner aus
Altrier, Hersberg, Kräizenhicht und
Kobenbour, die 100 Lenze des
„Schanzer Veräinsbau“. Die Begrü-
ßung fand durch Bürgermeister Ed-
mond Schintgen statt, der in seiner
Ansprache auf die 100-jährige Ge-
schichte des lokalen Vereinsbau ein-
ging. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts
herrschte Aufbruchstimmung in der
Landwirtschaft. „Hilfe zur Selbsthilfe“
hieß damals das Motto für die Land-
wirte, die sich in dieser Zeit für die
genossenschaftliche Zusammenarbeit
entschieden. Den kleinen und mittel-
bäuerlichen Betrieben schlossen sich in
vielen Lokalvereinen zusammen um
eine rentable und ausgedehnte Maschi-
nennutzung zu gewährleisten. Für die
Maschinen wurde aber ein Unterstand
benötigt.

„Ein echtes Schmuckstück“

Am 26. September 1981 verkaufte der
Lokalverein wegen Platzmangel das
Objekt an die Gemeinde für den sym-
bolischen Preis von 1 Franken. Die
Gemeinde Bech renovierte 2003 das
komplette Untergeschoss des Gebäudes
in einen multifunktionalen, schmucken



Vom Geräteschuppen zum Partyraum
Die Idee für den Vereinsbau in Altrier
war somit geboren. Die wichtigste
Voraussetzung zum Bau eines Hauses
ist, neben der Bereitschaft zur Arbeit,
der Bauplatz. Am 10. Januar 1908
erwarb der Lokalverein das heutige
Grundstück für 247,25 Franken. 1909
konnte bereits das Richtfest gefeiert
werden. Im Laufe der Zeit wurden
neben den Landmaschinen wie Drill-
maschine, Rübensetzmaschine, Wie-
senhebel und Jauchefass noch eine
Viehwaage, ein fahrbarer Kartoffelkes-
sel, ein Kälter, ein Geburtshelfer, ein
Krautmesser sowie zwei Marmeladen-
kessel angeschafft. Außerdem wurden
Theaterabende, ein Kinderfastnachts-
ball, Trainingseinheiten des Turnverein
„Sport a Fräizäit“ sowie Spielnachmit-
tage für Kleinkinder vom Micky-Maus
Club im Versammlungssaal organi-
siert. Wegen der Renovierung der
Schule und der Kirche wurden auch der
Schulunterricht sowie der Gottesdienst
zeitweilig abgehalten.

genug für die Gemeindeväter aus Bech,
in enger Zusammenarbeit mit der Ver-
einsentente, das 100-jährige Jubiläum
zu feiern.

Festsaal mit Schankausgabe, Küche
sowie den notwendigen Sanitäranla-
gen. Heute ist der „Schanzer Veräins-
bau“ ein gern gebuchter Veransta-
tungsort für Vereine und Bürger aus
der Gemeinde Bech. Das Vereinsleben
konnte Dank des restaurierten Vereins-
baus vielseitiger gestaltet werden. Die
Präsidentin des Micky-Maus Club
Bech Annette Weyland-Baum über-
reichte nach einer Laudatio in Reim-
form eine Kopie des Verkaufsaktes aus
dem Jahre 1908 an den Bürgermeister,
der im Anschluss den Geburtstagsku-
chen anschnitt. Nach dem Festakt fol-
gte ein gemütliches Beisammensein bei
einem „gudden Patt“.



**FEIERN UND
EREIGNISSE**

**ENTENTE DES
SOCIETES**

**100 Jar
Schanzer
Veräinsbau**

FEIERN UND EREIGNISSE



Chrëschtconcert

Bech-Berbuenger Musek in Concert in neuem Outfit

Dieses Jahr ganz im Zeichen der Klarinette mit Soloklarinetistin Nadine Billa

Am Samstag Abend, dem 19. Dezember fand in der Becher Pfarrkirche das traditionelle „Chrëschtconcert“ der „Bech-Berbuenger Musek“ statt, unter der Leitung von Patrick-Yves Hengen. Durch den besinnlichen Abend führte wie gewohnt die Präsidentin, Vicky Wagner, die sich dieses Jahr eine Ehre daraus machte die Musikanten in ihren neuen Uniformen zu begrüßen, welche pünktlich zum Termin des Konzertes fertig gestellt wurden.

Der Dirigent hat es wiederum fertig gebracht die Kirche in die gewohnte festliche Stimmung zu versetzen wo an diesem Abend die Klarinette den Hauptton angab.

Im ersten Konzertteil überzeugte das Jugend-Ensemble mit 5 kleinen Weihnachtsstücken wie „The Name's Claus... Santa Claus, Song and Dance, The Young Amadeus.

Der Höhepunkt dieser Darbietung des Jugend-Ensembles, welches mit über 25 Musikanten schon ein beachtliches Niveau erreicht hat war sicherlich das Stück von Philippe Spark, Clarinet Calypso, ein Klarinettensolo gespielt von zwei jungen Musikerinnen mit viel Talent, Julie Leruth und Maëlle Rerat. Als Zugabe spielten die jungen Musiker noch ein schönes Weihnachtslied, Christ Mix von Suzanne Welters.



Während das große Orchester, sich auf der mit einer schönen Weihnachtskrippe dekorierten Bühne niederließ profitierte die Präsidentin des Vereins, Frau Wagner Germaine aus Rippig einen Blumenstrauß zu überreichen als Dankeschön für eine gespendete Piccoloflöte. Spontan hielt die noch rüstige ältere Dame eine kleine Rede, und sang ein altes Weihnachtslied, welches die Zuhörer zum Lachen brachte.

Anschließend ging es im Programm weiter mit dem gesamten Orchester, welches mittlerweile über 50 Musikanten zählt. Nach den drei ersten Stücken, Concerto d'Amore, von Jacob de Haan, „Adagio From Sonate Pathétique“ von L.V. Beethoven, und „Norwegian Christmas“, ging es weiter mit einem herrlichen Klarinettensolo, „Melody for Clarinet“ von Peter Iljitsch Tschairowsky, interpretiert von Nadine Billa. Nadine Billa ist eine junge talentierte Klarinetistin, welche

letztes Jahr in Salzburg am Mozarteum studierte, und dieses Jahr ihr Studium am Konservatorium von Maastricht weiterführt.

Danach folgten die Werke „Let my People go“, ein bekannter Gospel Song, und ein zweites Klarinettensolo von Nadine Billa : „Clari-Fun-Key“ von Gilbert Tinner. Die Zuhörer waren so begeistert von den schönen Klarinettenönen, dass die Solistin den Zuhörern spontan noch eine sehr anspruchsvolle Etüde vorspielte.

Nach „Keep me Praising“ von Andrew R. Mackereth, dirigierte Sous-Chef Joël Deville eine erste Zugabe : „Cool Yule“ bevor die Bech-Berbuenger Musek sich mit der obligaten „Stille Nacht“ vom zufriedenen Publikum verabschiedete. Beim traditionellen Glühwein im Becher Gemeindesaal klang dieser stimmungsvolle Abend harmonisch aus. V.B.



22. Antoniuskirmes zu Rippig

Feuerwehrkorps feiert den Schutzheiligen**„Wir feiern traditionell am 17. Januar den Antoniustag“**

Antonius von Ägypten, auch Antonius der Große genannt, zählt zu den berühmtesten Einsiedlern der Geschichte. Er gilt als Begründer des christlichen Mönchtums. Dargestellt wird er als Greis mit Stab oder dem Antonius-Kreuz (T-Kreuz), einem Buch, Glocken und zu seinen Füßen einem Schwein.

Rippig - Zum 22. Mal in Folge, hielt die freiwillige Rippiger Feuerwehr den Schutzpatron der Rippiger Kapelle, der Haustiere und vor allem der Schweine und Schweinehirten sowie der Metzger und vielen anderen in Ehren. Zur Symbolik des Schwein: Als Glücksbringer zum Jahreswechsel, als leckeres Gericht auf dem Teller oder als Schimpfwort, die Sau hat sich, so oder so, ihren Stamplatz in unserem Leben gesichert. Schweine haben sogar ihren eigenen Schutzpatron, den heilige Antonius. Im süddeutsch-österreichischen Raum heißt er Sau oder Fackentoni, in Westdeutschland wird er „Swinetünnes“ genannt. Früher hielt man in manchen Gemeinden ein Schwein, das zu Weihnachten oder zum Jahreswechsel geschlachtet und vielfach an die armen Leute verteilt wurde. Der Antoniter-

Orden symbolisiert bis heute die selbst gestellten Aufgaben, die Pflege der Kranken sowie die Speisung der Armen.

Landwirte feiern den schweinischen Patron

Die Antoniuskirmes ist die erste Veranstaltung, die auf dem Jahresprogramm der freiwilligen Feuerwehr steht. „Traditionell am 17. Januar, feiern wir am Gedenktag des Antonius ein Kirmesfest“, erklärt Kommandant Nico Prommenschenkel. Von der ländlichen Bevölkerung wurde Antonius seit jeher ganz besonders verehrt, denn nur ein gesundes Schwein im Stall garantierte einen gewissen Wohlstand. Eine Bau-

ernregel besagt: „Große Kälte am Antoniustag, manchmal nicht lange halten mag“. Mit einem Festgottesdienst in der Kapelle von Rippig zu Ehren des Heiligen, begann der alljährliche Höhepunkt der Antoniuskirmes. Im Anschluss an die Festpredigt begaben sich die Gäste in den „Pompjéesbau“, um in gemüthlicher Atmosphäre weiter zu feiern. Zum Auftakt spielte die „Bech-Berburger“ Musikgesellschaft den traditionellen „Hämmelsmarsch“, für den kulinarischen Genuss war natürlich bestens gesorgt.

W.R.



Micky-Maus Clubs Bech sammelte Weihnachtsbäume ein

Mit Herz und Hand bei der Sache Die trockensten Nadelbäume wurden eingelagert

Wenn die Krippe abgebaut und der Christbaum endgültig aus der Woh-

nung entfernt wurde weil er zu sehr nadelt, machen sich viele Leute Gedanken um den Verbleib Ihres ausgedienten Baumes! Auch in diesem Jahr hatten die Micky-Maus Freunde aus der Gemeinde Bech wieder eine passende Antwort auf diese Frage: „Wohin nur mit meinem Weihnachtsbaum?“

Altrier - Auch in diesem Jahr fand die Tannenbaum-Sammelaktion in den

Dörfern Altrier, Hersberg, Kobenbour und Kreizenhéicht bei eisigen Temperaturen statt. Mit einem Unimog mit Anhänger und Handschuhen ausgerüstet ging es am Samstag, den 9. Januar, ab 9.00 Uhr los. Wie man es sich erhofft hatte, lagen viele ausgediente Weihnachtsbäume am Straßenrand bereit, um von den fleißigen Helfern des Micky-Maus Clubs Bech kostenlos eingesammelt zu werden. Immer wieder wurden neue „Nadelmonster“ auf das Feld von Bauer Al Meyers hinter die Pfarrkirche gebracht, um somit genügend Brennmaterial für das 14. „Buergbrennen“ am 21. Februar zu haben. Der Berg der Bäume wuchs und wuchs und am Ende konnte man 48 abgeschmückte „Chrëschtbeemecher“ zählen. Diese Aktion wurde bereits zum dritten Mal vom Traditions- und Wanderverein durchgeführt. „Ein besonderer Dank gilt allen fleißigen Helfer, sowie der lokalen Bevölkerung, die wieder einmal dazu beigetragen haben, dass die Sammelaktion ein voller Erfolg wurde“, sagte Vize-Präsident Jean Bohnenberger zum Abschluss der Sammelaktion.

W.R.



FEIERN UND EREIGNISSE

Antoniuskirmes zu Rippeg



VERANSTALTUNGEN



Eltere-
Vereenigung
"Rénert"
Bech-
Manternach



14. Buergebrennen op der Schanz mat Öko-Burg a Freedefeier

Faaschtesonndeg, den 11. Februar 2010
vun 18.00 Auer un
hannert der Kirch um Feld vum Al Meyers



De Micky-Maus Club invitéiert op hirt BUERGBRENNEN 2010 !
Eng Tradition, déi oprecht erhale gëtt

18.00 Auer: E Komfortabel a gehëtzen Zelt ass op der Plaz

19.00 Auer: Déi leschtbestuete Koppel vum Joer huet d'Éier, fir „Buerge“ a Form vun engem Kräiz unzufänken.



19.30 Auer: Freedefeier



Fir Iessen an Drénken ass beschuens gesuergt: sief et Béier, Cola oder Vin chaud, et gouf un alles geduecht. Fir de Moo ze stäipen eng Lëtzebuerger Grillwurst, Mettwurst oder warm Wirschtercher ...

Mir hoffen, Iech alleguer dësen Owend bei eis begrüessen ze kennen.

Eng Organisatioun vum Micky-Maus Club aus der Gemeng Bech
an Zesummenarbecht mat der Schanzer Jugend

Kanner-Floumaart Marché aux puces pour enfants

zu Berbuerg am
Centre Beaurepaire
Samschdes, de 27. Februar 2010
vun 13.00 bis 17.00 Auer

verkaaft ginn
Spillsaachen, Bicher, Kleeder
an Accessoires
fir Kanner vun 0-12 Joër

Umeldung / Renseignement:
Tel. 26 71 01 09 / 621 32 66 98 (Crelo M.)
Tel. 79 05 20 (Weides L.)
Verkaaf vu Gedrénks, Kaffi a Kuch

VERANSTALTUNGEN



*Mir feieren och dest Joer rem mat iech zesummen
Sonndes Mettes den 28. Februar 2010*

***Matheisdag
op der Schanz am Vereinsbau***

Mir kachen dest Joer
En Teller Zopp
Durno eng Kirmespaschtéit mat Fritten an Zalot
als Dessert eng Tas Kaffi an e Steck Tart
fir 18 Euro

(Di ganz Kleng bis 6 Jar si fräi)

Mir fänken em halwer zwielef mam Apéritif un.

Mellt iech un
beim Annette Weyland mueres um Telefon 790741

Och dëst Joer

Karfreideg , den 2. Abrëll 2010

vun 11 Auer un um Veräinsbau op der Schanz

Gebaake Fësch,

Vun 11 Auer un kënnt Dir d'Fësch am Veräinsbau oofhuelen.

Menu : E gebaakene Fësch mat Fritten an d'Zaloot
zervéiert mëttes tëschend 12 an 14 Auer.

Umeldungen ginn ugehol bis den 27ten März.

an zwar beim Weyland Néckel um Telefon 790 741
oder um 621 263 021



VERANSTALTUNGEN



CIRCO DEL MONDO



KIDS
STAGE

IL CIRCO DEL MONDO

présentéiert vun der "Bech-Berbuenger Musek"
an den Zirkusartisten "Kids on Stage"

Musikalesch Leedung : Patrick Yves Hengen
Presentatioun : Vicky Wagner-Wies
Artistesch Leedung : Sam Muller

Samsdes, den 8. Mee um 20 Auer
Sondes, den 9. Mee um 16 Auer
zu Berbuerg am Centre sportif Renert

Entrée 9€
Virverkauf 6€

Cérémonie de remise de la Croix de Mérite en Vermeil à la Commune de Bech par l'UGDA pour leur engagement pour l'enseignement musical en coopération avec l'UGDA.



Championnat Saison 2009-2010 Dösch-Tennis Bech

Samschdeg	Januar	20:00	den 9. - 16. - 23. - 30.		
	Februar	20:00	den 6. - 27.		
	Mäerz	20:00	den 6. - 13. - 20.	an de Schoulvakanten sin keng	Mätker!
<u>Training Döschtennis</u>					
Döschdeg		18:00 - 20:00	Hanner Bra		
Méttwoch		19:00 - 22:00	Hanner Bra		
<u>Sport a Fräizäit</u>					
Courten:					
Méindeg		19:00 - 22:00	Hanner Bra		
Donneschdeg		9:00 - 10:00	Hanner Bra		
<u>Februar</u>					
Sonndeg	07/02/2010	14:00	Kanner Fues-Party	Hanner Bra	Fraen an Mammen
Méttwoch	17/02/2010	14:30	Porte-ouverte	Hanner Bra	Amiperas
Freideg	19/02/2010	19:00	Generalversammlung	Gemengesall Bech	Gaart an Heem
Sonndeg	21/02/2010	19:00	Buergebrennen	Schanz	Micky-Maus Club
Sonndeg	28/02/2010	11:00	Matheiskirmes	Veräinsbau Schanz	Sport a Fräizäit
<u>Mäerz</u>					
Freideg	12/03/2010	19:00	Generalversammlung	Veräinsbau Hemstal	Choralen Bech-Hemstal
Döschdeg	16/03/2010	19:00	Generalversammlung	Gemengesall Bech	Fraen an Mammen
Méttwoch	17/03/2010	14:30	Porte-ouverte / Generalvers.	Hanner Bra	Amiperas
Méttwoch	17/03/2010	19:00	Generalversammlung	Veräinsbau Schanz	Bellearte
Freideg	19/03/2010	19:00	Generalversammlung	Veräinsbau Schanz	Schanzer Fëscherfrënn
Samschdeg	19/03/2010	19:00	Generalversammlung	Gemengesall Bech	Schanzer Cabarotiker
Samschdeg	27/03/2010	14:00	Grouss Botz	an der ganzer Gemeng	Gemeng / Entente
Samschdeg	27/03/2010	18:00	Concert	Kiirch Bech	Choralen Bech-Hemstal
<u>Aprëll</u>					
Freideg	01/04.-04/04/2010		Klibberen	Op der Schanz	Micky-Maus Club
Freideg	02/04/2010	11:00	Karfeideg "Gebacke Fësch"	Veräinsbau Schanz	Schanzer Fëscherfrënn
Méttwoch	14/04/2010	14:30	Porte-ouverte	Hanner Bra	Amiperas
Samschdeg	24/04/2010	14:00	Schülerauditioun + Diplomiwwer	Hanner Bra	Bech-Berbuenger Musek
Sonndeg	25/04/2010	14:00	Journée des étrangers	Bech + Altrier	Commission des étrangers
<u>Mee</u>					
Samschdeg	01/05/2010		Päerdssegnung	Op der Schanz	Centre Equestre Kobenbour
Samschdeg	01/05/2010	10:00	Meekranz	Wäschbueren Schanz	Micky-Maus Club
Samschdeg	01/05/2010		Highland Games	Op der Schanz	Schanzer Jugend
Sonndeg	02/05/2010	11:00	Kommunioun	Bech	
Samschdeg	08/05/2010	20:00	<i>Circo del Mondo</i>	Sportshaal Berbuerg	Bech-Berbuenger Musek
Sonndeg	09/05/2010	16:00	<i>Circo del Mondo</i>	Sportshaal Berbuerg	Bech-Berbuenger Musek
Donneschdeg	13/05/2010		Paarfest	Hanner Bra	Parrot Bech/Hemstal
Samschdeg	15/05/2010	14:00	Holzstee	Hierzësch Bech	Gemeng Bech
Sonndeg	23/05/2010	07:00	IVV-Wanderung	Hanner Bra	Micky-Maus Club
Méindeg	24/05/2010	11:30	Duerffest	beim Weiher zu Bech	Bech-Berbuenger Musek

**D'Entente vun de Veräiner sicht en neien Gerätewart.
Persounen déi interesséiert sin sollen sech w.e.g. bei der Ge-
meng mëllen.**



**VERANSTAL-
TUNGEN**

**MANIFESTATIIONS-
KALENNER
2010**



*Man kann neue Ufer
nur erreichen,
wenn man den Mut hat,
die alten zu verlassen.*